



Stadt
Gladbeck

Trauen Sie sich in Gladbeck

Ausgabe 2023





*Wir sind für Sie da,
damit aus Ihrer Feier
ein Fest wird!*



SCHMÜCKER HOF
Hofgut – Feiern mit Stil

feiern
mit **Stil**

www.schmuecker-hof.de



Die vorliegende Broschüre soll all denjenigen, die sich entschlossen haben, aus vollem Herzen „Ja“ zueinander zu sagen, eine kleine Hilfe sein.

Wir beantworten die wichtigsten Fragen rund um die standesamtliche Trauung und stellen Ihnen die einzelnen Trauorte vor. In Gladbeck haben Sie die Auswahl zwischen zwei attraktiven „Schauplätzen“ für die standesamtliche Trauungszeremonie.

Mythen und Bräuche um die Hochzeit sind bis heute lebendig, spannend und amüsant. Einige davon finden Sie in dieser Broschüre. Sie müssen ja nicht daran glauben ...

Natürlich ist die Planung einer Hochzeitsfeier auch immer eine logistische Aufgabe. Was sollte wann erledigt werden? Zur ersten Orientierung dienen der „Hochzeitstimer“ und die „Checkliste Kosten“.

Auch für das Thema „Formalitäten nach der Heirat“ gibt es eine Checkliste.

Wir bedanken uns beim Standesamt Gladbeck für die angenehme Zusammenarbeit und die fachliche Unterstützung sowie bei den Brautpaaren und Fotografen, die uns ihr Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben.

Impressum

Konzept, Akquise, Gestaltung: Prowiss-Verlag (Dr. G. Bechstein, C. Beckmann)

Text und Redaktion: Prowiss-Verlag, in Kooperation mit dem Standesamt Gladbeck

Fotos:

JKR-DREAMPICTURES, Gladbeck (Rückseite, Brautpaare); Weiss Fotodesign, Gelsenkirchen (Trauzimmer Rathaus, Kaminzimmer, Stammbücher); Stadt Gladbeck (Luftaufnahme Wittringen, Rathaus, Museum); Prowiss-Verlag (C. Beckmann); www.pixelio.de ; www.pexels.com

Druck: Druckhaus Kruse

4. Auflage: Stand Februar 2023. Alle Angaben ohne Gewähr.

© by **prowiss** - Verlag

Dr. Gabriele Bechstein

Bernskamp 11, 45966 Gladbeck

Fon: 0 20 43 / 4 01 34 02

E-Mail: info@prowiss-verlag.de

- Alle Rechte vorbehalten -





Träume verwirklichen – ein unvergessliches Hochzeitserlebnis!

Bleiben Sie bei der Planung Ihrer Hochzeit flexibel. Mit unserer Sparkassen-Card Plus haben Sie immer eine persönliche Geldreserve dabei.

Unsere Berater:innen stehen Ihnen gerne zur Seite.

Weitere Infos unter:
www.sparkasse-gladbeck.de/cardplus



Sparkasse
Gladbeck

Vorwort

Liebes Brautpaar,

Sie haben sich füreinander entschieden und wagen in der nächsten Zeit einen großen Schritt, der Sie ein Leben lang miteinander verbinden wird. Dazu möchte ich Ihnen schon vorab herzlich gratulieren.

Am schönsten heiratet es sich natürlich in Gladbeck. Das historische Alte Rathaus und das Wasserschloss Wittringen mit seiner märchenhaften Kulisse bieten ein besonderes Ambiente für Ihre standesamtliche Trauung. Die Trauzimmer sind barrierefrei – so können Sie gemeinsam mit allen Angehörigen Ihren großen Tag genießen

„Die Liebe ist ein Fest – es muss nicht nur vorbereitet, sondern auch gefeiert werden.“

Auf dem Weg ins gemeinsame Glück gilt es, die eine oder andere bürokratische Hürde zu überwinden. Um Ihnen die Vorbereitung zu erleichtern, finden Sie in dieser Broschüre viele Tipps und Hinweise. Je nach individueller Lebenslage können aber auch immer Fragen auftreten, bei denen Ihnen die Mitarbeiter:innen des Standesamtes gerne zur Seite stehen.

Ich wünsche Ihnen eine stressfreie Vorbereitungszeit, einen unvergesslichen Hochzeitstag in Gladbeck und eine tolle gemeinsame Zukunft.

Herzlichst
Ihre

Bettina Weist
Bürgermeisterin



Vorwort	3
Historisches rund um die Hochzeit	6
Die standesamtliche Trauung	8
Heiraten in Gladbeck	13
Die Trauorte	18
• Trauzimmer im Alten Rathaus • Wasserschloss Wittringen • Kaminzimmer • Museum (Vestische Küche)	
Checkliste Gastronomie	34
Brauchtum und Tradition	46
Die Hochzeitstage	62
Einladung und Danksagung	66
Hochzeitstimer und Checkliste Kosten	68
Formalitäten nach der Heirat	76



Historisches rund um die Hochzeit

Die Begriffe „Heirat“ und „Ehe“

Sprachgeschichtlich stammt das Wort Heirat vom germanischen „hiwa“, das soviel bedeutet wie Hausgemeinschaft oder Hausstand, ab.

Aus dem alt- oder mittelhochdeutschen Begriff „ewe“ oder „ewa“ (= Gesetz) entstand unser Wort Ehe.

Dem Ursprung nach ist also die Ehe eine Gemeinschaft, die einem Gesetz bzw. bestimmten Regeln folgt – eine auch heute noch treffende Definition.

Ehe und Trauung im Mittelalter

6 Bis ins frühe Mittelalter hatte die Ehe vorwiegend den Zweck, zwei Familien sozial und wirtschaftlich miteinander zu verbinden.

Der zukünftige Bräutigam übergab der Familie der Verlobten einen entsprechenden Betrag, den so genannten Muntschatz, damit er die Frau heiraten durfte.

Die Trauung selbst wurde öffentlich und sehr feierlich zelebriert und war mit einer Reihe von Ritualen verbunden.

Zusammen mit der Braut wurde dem Bräutigam ein Schwert, ein Speer oder ein Hut übergeben, zum Zeichen, dass die Braut von nun an unter der Schutzgewalt ihres Ehemannes steht. Die Hochzeitsgesellschaft begleitete das frisch vermählte Paar bis zum Ehebett; erst dann waren die Beiden offiziell verheiratet. Am Morgen nach der Hochzeitsnacht bekam die Braut von ihrem Ehemann ein wertvolles Geschenk, die so genannte Morgengabe. Neben dieser Muntehe existierten noch weitere Eheformen, die aber keinen gesellschaftlichen oder rechtlichen Status besaßen.

Erst nachdem die Kirche ab dem 13. Jahrhundert an Einfluss gewann und massiven Protest gegen diese nichtkirchlichen, heidnischen Verbindungen einlegte, wurde die Trauung zu einer kirchlichen Angelegenheit. Eine Hochzeitsliturgie und ein eigenes Eherecht entstanden.

Allmählich setzte sich die rechtlich bindende, monogame, unauflösliche, auf Konsens beruhende Form der Ehe durch. Zu dieser Zeit entstand auch das „Ja-Wort“ beider Brautleute bei der Eheschließung als Zeichen des freien Willens. Der Vormund der Braut, der früher die Hochzeitsbedingungen ausgehandelt hatte, wurde überflüssig.

1563 legte die katholische Kirche auf dem Konzil von Trient fest, dass Trauungen nur dann rechtsgültig waren, wenn sie von einem Priester und zwei Trauzeugen abgesegnet wurden.

Die Ehe nach protestantischem Verständnis

Der Reformator Luther durchbrach die Hochzeitshoheit der Kirche. Für ihn galt die Eheschließung als weltliche Angelegenheit, die auch von einer weltlichen Autorität durchgeführt werden sollte.

Das unterschiedliche Verständnis von Ehe und der Streit der verschiedenen Konfessionen machte deutlich, dass dringend eine unabhängige Regelung erforderlich wurde.



Die Zivilehe oder standesamtliche Trauung

Durch die Ideen des Humanismus und der Aufklärung, die auf Freiheit, Verantwortlichkeit und Vernunft des Einzelnen setzten, wandelten sich die Rolle und das Selbstverständnis des Staates. So wurde festgelegt, dass die Ehe nicht an eine bestimmte Glaubensrichtung gebunden ist und deshalb von einer staatlichen Stelle zu beurkunden sei.

Priester durften die kirchliche Trauung erst nach der Schließung der Zivilehe vornehmen.

Seit 1875 gilt per Gesetz die obligatorische Zivilehe auch für Deutschland. Seitdem war für die Eheschließung ein staatlich bestellter Standesbeamter verantwortlich. Damals war noch die Anwesenheit von zwei Trauzeugen Pflicht.

Zum Ende des 20. Jahrhunderts wurde die Gesetzgebung weiter liberalisiert (Anmeldung statt Aufgebot, Anwesenheit von Trauzeugen freiwillig etc.). Seit 2009 können Paare kirchlich heiraten ohne dass sie zuvor standesamtlich getraut wurden.

Ab 2001 konnten auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebenspartnerschaft in fast allen Bundesländern beim Standesamt offiziell eintragen lassen.

Seit Oktober 2017 gibt es die „Ehe für alle“, d.h. auch gleichgeschlechtliche Paare können heiraten. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, bereits eingetragene Lebenspartnerschaften in eine Ehe umwandeln zu lassen.

Die standesamtliche Trauung ... mit Brief und Siegel in die Ehe

Wie vor über 100 Jahren gilt in Deutschland auch heute noch eine Ehe nur dann als rechtsgültig, wenn sie vor einem Standesbeamten/einer Standesbeamtin geschlossen wird. Obwohl diese amtliche Handlung gewissen Regeln und Vorschriften folgt, muss sie jedoch keineswegs bürokratisch und trocken ablaufen.

Schon Ende des 19. Jahrhunderts wurde es Mode, die standesamtliche Trauung als feierliche Zeremonie zu gestalten. Ein attraktiver Trauort, Blumenschmuck, Musikuntermalung, festliche Kleidung, eine individuelle Ansprache schaffen damals wie heute den feierlichen Rahmen für das Brautpaar.

Auch der große Auftritt im weißen Hochzeitskleid ist nicht länger der kirchlichen Trauung vorbehalten. Heute wird nicht mehr nur in Amtsstuben geheiratet, sondern auch in historischen Gebäuden, auf Bauernhöfen, in Schlössern, Leuchttürmen, auf Schiffen, in Flugzeugen und an vielen anderen ungewöhnlichen Orten.

Bevor jedoch der Beginn Ihrer Ehe im Standesamt offiziell besiegelt werden kann, sind einige Dinge zu klären und zu erledigen.

8

Bis 1998 war es üblich, ein so genanntes „Aufgebot“ beim Standesamt zu bestellen. In einem öffentlichen Aushang mussten die Verlobten vor der Eheschließung ihre Heiratsabsicht bekannt machen, um jedermann die Gelegenheit zu geben, mögliche Einwände gegen diese Verbindung vorzubringen. Seit dem 1. Juli 1998 gehört diese Prozedur der Vergangenheit an.

Anmeldung der Eheschließung ... was ist zu beachten?

Die Anmeldung der Eheschließung erfolgt grundsätzlich in der Stadt, in der eine/ einer der beiden Verlobten mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet ist (Standesamt des Wohnsitzes).

Das persönliche Erscheinen der beiden Heiratswilligen ist dabei unerlässlich. Ist eine/ einer der Beteiligten verhindert, ist eine schriftliche, inhaltlich vorgeschriebene Ermächtigungserklärung des/ der Abwesenden mitzubringen. Diese ist beim Standesamt erhältlich.

Die Anmeldung der Eheschließung hat eine Gültigkeit von 6 Monaten, das heißt, dass Ihr standesamtlicher Trautermin innerhalb dieser Zeitspanne liegen muss. Ist das aus irgendeinem Grund nicht möglich, muss die Anmeldung zur Eheschließung erneut vorgenommen werden.

Wo kann die Trauung stattfinden?

Heiraten können Sie so gut wie überall – in jedem Standesamt der Bundesrepublik Deutschland. Suchen Sie gemeinsam den Ort aus, an dem Sie Ihren Bund fürs Leben schließen möchten. Die Standesämter Ihres Traumtrauortes und Ihres Wohnsitzes werden Ihnen bei der Abwicklung der Formalitäten behilflich sein.



Welche Unterlagen sind für die Anmeldung erforderlich?

Um die Eheschließung anmelden zu können, sind von den zukünftigen Eheleuten diverse Unterlagen vorzulegen, damit das Standesamt Personenstand, Ehefähigkeit und etwaige Ehehindernisse überprüfen kann. Welche Dokumente im Einzelfall erforderlich sind, hängt von Ihren persönlichen Verhältnissen ab. Deshalb ist es ganz wichtig, sich frühzeitig vom zuständigen Wohnsitzstandesamt beraten und informieren zu lassen. Gültiger Personalausweis, Aufenthaltsbescheinigung (= Familienstands- und Wohnsitzbescheinigung) und Personenstandsunterlagen gehören in jedem Fall dazu.

9

Welche Möglichkeiten der Namensführung haben Sie nach der Eheschließung?

Noch in den 1990er Jahren war es nach deutschem Namensrecht selbstverständlich, dass die Frau bei der Heirat den Namen des Ehemannes annahm. Erst seit dem 1. April 1994 gilt das „neutrale Namensrecht“, das heißt, die Eheleute können zwischen verschiedenen Namensvarianten wählen.

- Das Paar führt als Ehenamen den Geburtsnamen oder den Familiennamen des Mannes bzw. der Frau.
- Die Eheleute behalten ihren bisherigen Namen bei.
In diesem Fall können sie sich jederzeit noch nachträglich für einen gemeinsamen Ehenamen entscheiden.
- Der Ehepartner/ die Ehepartnerin, dessen/ deren Geburtsname nicht der Ehepartnername ist, kann einen Doppelnamen wählen, das heißt, er/ sie kann seinen/ ihren Geburtsnamen (bzw. den vor der Eheschließung geführten Namen) voranstellen oder anfügen.
Die Entscheidung für einen Doppelnamen kann auch noch Jahre nach der Eheschließung erfolgen oder widerrufen werden.

Wenn Sie Fragen zum komplexen Thema „Namensführung“ haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Standesamtes, die Sie gerne ausführlich beraten.

Die Eheschließung ... wie läuft das ab?

Die standesamtliche Trauung beinhaltet zwar einige grundsätzliche, rechtlich vorgeschriebene Abläufe, aber ansonsten kann sie von Fall zu Fall und Standesamt zu Standesamt sehr unterschiedlich sein.

Termin und Ort der geplanten Trauung stehen fest; nun gilt es, die Zeremonie selbst feierlich zu gestalten. Damit alles nach Ihren Wünschen geschieht, können Sie ein ausführliches Gespräch mit Ihrer Trau-Standesbeamtin/ Ihrem Trau-Standesbeamten führen. Dabei können Sie klären, ob Trauzeugen anwesend sein sollen, Sie Musikuntermalung und eine Ansprache wünschen, Sie die Ringe tauschen und das Ja-Wort durch einen Kuss besiegeln möchten.

All diese Dinge sind nicht vorgeschrieben, tragen aber dazu bei, dass Ihre Feier einen festlichen Rahmen erhält.

Eine standesamtliche Trauung dauert durchschnittlich eine 1/2 Stunde.

Ton- und/ oder Bildaufnahmen

Ton- und/ oder Bildaufnahmen sind im Trauzimmer während der Eheschließung im Allgemeinen nicht zulässig! Damit Sie die Erinnerungen an Ihren besonderen Festtag festhalten können, dürfen Sie beim Standesamt Gladbeck in Absprache mit der Standesbeamtin bzw. dem Standesbeamten fotografieren.

Hinweis: Die erstellten Bildaufnahmen dürfen nur mit Einwilligung des/ der aufgenommenen und abgebildeten Person/ Personen in Wort und Bild verbreitet und veröffentlicht werden (§ 22 KunstUrhG). Diese Einwilligung wird von der Standesbeamtin bzw. dem Standesbeamten nicht erteilt! Eine Veröffentlichung der erstellten Bildaufnahmen, insbesondere im Internet und ähnlichen Medien ist daher nicht gestattet, soweit auf diesen Bildaufnahmen die Standesbeamtin bzw. der Standesbeamte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den verschiedenen Trauorten abgebildet werden. Diese Einschränkung ist zum Schutz des Persönlichkeitsrechts der Standesbeamtin bzw. des Standesbeamten erforderlich.

Der Tag der Eheschließung

Sie sollten ca. 10 Minuten vor Ihrem Trautermine am Trauort eintreffen, damit Sie sich einstimmen können. Das gilt auch für Ihre Trauzeugen und Hochzeitsgäste.

Denken Sie bitte daran, dass Brautpaar und Trauzeugen gültige Ausweisdokumente vorlegen müssen.

Nach einigen einleitenden Worten richtet der Standesbeamte/ die Standesbeamtin an die Partner/ Partnerinnen einzeln die Frage, ob sie die Ehe miteinander eingehen möchten. Nachdem beide persönlich diese Frage bejaht haben, erklärt der Standesbeamte/ die Standesbeamtin Sie nun kraft Gesetzes zu rechtmäßig verbundenen Eheleuten. Es folgen in der Regel traditionsgemäß als Zeichen der Verbundenheit Ringtausch und Hochzeitskuss und anschließend wird die Niederschrift über die Eheschließung unterzeichnet.

Nachdem alle dem Brautpaar gratuliert haben und die Erinnerungsfotos gemacht sind, ist der offizielle Teil – die standesamtliche Trauung – beendet. Genießen Sie danach Ihr persönliches Glück bei einem Sektempfang im Foyer des Rathauses oder auf dem Rathausvorplatz.

Der weitere Verlauf Ihrer Hochzeit folgt ganz Ihren persönlichen Vorstellungen und Wünschen.



Sind Trauzeugen erforderlich?

Seit Juli 1998 sind Sie nicht mehr gesetzlich verpflichtet, Trauzeugen an Ihre Seite zu stellen.

Aufgrund ihrer traditionellen und persönlichen Bedeutung ist die Anwesenheit von Trauzeugen aber nach wie vor beliebt.

Trauzeugen müssen volljährig, der deutschen Sprache mächtig sein und gültige Ausweisdokumente besitzen.

Das Ihnen bei der Anmeldung zur Eheschließung ausgehändigte Trauzeugenformular reichen Sie bitte ausgefüllt spätestens eine Woche vor der Eheschließung, zusammen mit den Fotokopien der Personalausweise/ Reisepässe der Trauzeugen, im Standesamt ein. Falls diese Frist nicht eingehalten wird, wird davon ausgegangen, dass Sie ohne Trauzeugen heiraten möchten.

Ist ein Ringwechsel vorgeschrieben?

Eheringe genießen als äußere Zeichen der ewigen Liebe und Zusammengehörigkeit einen hohen Stellenwert. Deshalb wird von vielen Frischvermählten die Gelegenheit genutzt, während der standesamtlichen Trauungszeremonie einander die Trauringe anzustecken.

Eine Verpflichtung dazu besteht aber nicht.

Benötigen Sie ein Stammbuch?

Es besteht für Sie keine Pflicht, ein Stammbuch zu erwerben. Allerdings ist es eine schöne Tradition, während der Trauungszeremonie durch den Standesbeamten/ die Standesbeamtin ein Stammbuch mit Ihrer persönlichen „frischen“ Eheurkunde in Empfang zu nehmen.

Das Stammbuch - eine schöne Tradition

Das Standesamt Gladbeck bietet Familienstammbücher in verschiedenen Ausführungen zum Kauf an. Ein Kaufzwang besteht nicht!



Heiraten in Gladbeck

Wo können Sie in Gladbeck heiraten?

Die Stadt Gladbeck bietet insgesamt drei attraktive und sehr unterschiedliche Trauorte an. Ob Sie im modernen, hellen, freundlichen Ambiente des Trauzimmers im Alten Gladbecker Rathaus oder im historischen Ambiente von Schloss Wittringen heiraten möchten - hier finden Sie für jeden Geschmack die richtige Umgebung, um Ihren Schritt in ein neues gemeinsames Leben entsprechend feierlich zu begehen.

Sie können zwischen folgenden Trauorten wählen:

- Trauzimmer im Alten Rathaus Gladbeck
- Kaminzimmer im Wasserschloss Wittringen
- Vestische Küche im Museum Wittringen

Damit Sie sich ein genaueres Bild machen können, finden Sie ab Seite 18 eine Beschreibung der einzelnen Trauorte.

Was müssen Sie tun, wenn Sie an einem Ambientetrauort heiraten möchten?

Wenn Sie nicht im Standesamt im Gladbecker Rathaus heiraten möchten, sondern lieber im Wasserschloss Wittringen, empfiehlt es sich, folgendermaßen vorzugehen:

- Erkundigen Sie sich zunächst beim Standesamt, ob an Ihrem Wunschtermin an Ihrem Wunschtrauort eine Trauung möglich ist.
- Wenn alles in Ihrem Sinne geklärt ist, können Sie die Ehe offiziell anmelden (beim Standesamt Gladbeck bzw. beim Standesamt Ihres Wohnsitzes).

Wann und wie kann die Anmeldung zur Eheschließung erfolgen?

Die Anmeldung ist frühestens 6 Monate vor Ihrem Hochzeitstermin möglich und erfolgt im Standesamt des Wohnsitzes.

Besonders, wenn Sie sich für einen Ambientetrauort wie Wittringen entschieden haben oder an einem besonders beliebten Datum heiraten möchten, ist es wichtig, sich frühzeitig anzumelden.

Wenn die zukünftigen Eheleute in Gladbeck leben und dort heiraten möchten

Haben Sie beide bzw. einer von Ihnen den Haupt- oder Nebenwohnsitz in Gladbeck, dann können Sie die Anmeldung direkt beim Standesamt Gladbeck vornehmen.

Zu diesem Zweck müssen Sie beide gemeinsam vorsprechen. Sollte Ihnen dies nicht möglich sein, so müssen Sie für ihren Ehepartner/ ihre Ehepartnerin eine gesonderte Vollmacht mitbringen. Diese erhalten Sie beim Standesamt.

Welche Unterlagen zur Anmeldung der Eheschließung erforderlich sind, hängt vom Einzelfall ab. Bitte erkundigen Sie sich vorab beim Standesamt, damit Sie bei der Anmeldung alle Dokumente komplett vorlegen können.

Hinweis

Die Anmeldung zur Eheschließung ist in Gladbeck nur nach vorheriger Terminabsprache möglich!

Wenn beide Eheleute nicht in Gladbeck wohnen, aber dort heiraten möchten

Heiratswillige von außerhalb sollten sich frühzeitig (6 Monate vor ihrem Wunschtermin) mit dem Standesamt Gladbeck in Verbindung setzen.

Danach sprechen Sie beim Standesamt Ihres Wohnsitzes vor und nehmen dort offiziell die Anmeldung zur Eheschließung vor. Wenn alle Formalitäten erledigt sind, übersendet Ihr Wohnsitzstandesamt die erforderlichen Unterlagen an das Standesamt Gladbeck.

Nun steht Ihrer Eheschließung in Gladbeck nichts mehr im Wege. Damit die Trauungszeremonie nach Ihren Vorstellungen und Wünschen abläuft, nutzen Sie die Gelegenheit zu einem ausführlichen Gespräch mit Ihrem Standesbeamten/ Ihrer Standesbeamtin.

Wichtig:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung eine Telefonnummer an, unter der Sie tagsüber erreichbar sind, damit wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen können.



JKR-DREAMPICTURES

Und hier noch ein paar wichtige Hinweise:

Ton- und Bildaufnahmen

Tonaufnahmen sind im Trauzimmer während der Eheschließung nicht zulässig.

Bildaufnahmen sind mit der/ dem Standesbeamtin / Standesbeamten abzuklären.

Reis bedeutet nicht nur Glück

Von dem beliebten Brauch, Reis, Blütenblätter, Konfetti etc. zu werfen, bitten wir abzusehen.

Es besteht Ausrutsch- und Sturzgefahr.

Beim Trauort Wittringen würde die Beschaffenheit des Schlosshofes und die naturnahe Umgebung hohe Reinigungsmaßnahmen erforderlich machen.

Bei starker Verschmutzung kann der Pächter die Reinigung dem Hochzeitspaar in Rechnung stellen.



Sitz des Standesamtes Gladbeck

Standesamt Gladbeck
Altes Rathaus
Willy-Brandt-Platz 2
45964 Gladbeck



Leiterin des Standesamtes : Andrea Rohmert

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch
Donnerstag
Freitag

8.30 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 15.30 Uhr
8.30 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.30 Uhr
8.30 bis 12.00 Uhr	

16

Eheschließungen

Eheschließungen von montags bis freitags sowie am ersten Samstag eines Monats jeweils vormittags im Rathaus. Darüberhinaus jeden dritten Freitag (nachmittags) und anschließenden Samstag (vormittags) eines Monats im Wasserschloss Wittringen (Kaminzimmer). Zusätzlich bieten wir jeden ersten Freitag (vormittags) in der Vestischen Küche im Museum Wittringen Trauungen an.

Bei komplexen und schwierigen Sachverhalten, insbesondere bei Beachtung ausländischen Rechts, ist eine telefonische Terminabsprache zu empfehlen.

Hinweis

Anmeldung zur Eheschließung nur nach vorheriger Terminabsprache!



Ihr Standesamts-Team (v. l.): Sabine Lasch, Nina Onstein, Caroline Baukholt, Andrea Rohmert, Dennis Foerster

Folgende Standesbeamtinnen und Standesbeamte beraten und nehmen Eheschließungen vor:

Frau Andrea Rohmert

Tel.: 0 20 43 / 99 23 33
E-Mail: andrea.rohmert@stadt-gladbeck.de

Herr Dennis Foerster

Tel.: 0 20 43 / 99 22 24
E-Mail: dennis.foerster@stadt-gladbeck.de

Frau Nina Onstein
(Ausstellung von Urkunden, Schriftverkehr)

Tel.: 0 20 43 / 99 24 45
E-Mail: nina.onstein@stadt-gladbeck.de

Frau Sabine Lasch
(Ausstellung von Urkunden, Schriftverkehr)

Tel.: 0 20 43 / 99 20 27
E-Mail: sabine.lasch@stadt-gladbeck.de

Frau Caroline Baukholt
(Sterbefälle)

Tel.: 0 20 43 / 99 25 57
E-Mail: caroline.baukholt@stadt-gladbeck.de

E-Mail: standesamt@stadt-gladbeck.de

Internet: www.gladbeck.de

Standesamt Gladbeck ... heiraten im historischen Rathaus

Das alte Rathaus wurde am 6. Dezember 1910 als „neues Amtshaus der Gemeinde Gladbeck“ vom damaligen Amtmann Korte der Öffentlichkeit übergeben. Dem Bestreben, die gesamte Verwaltung an einem zentralen Ort (Ecke Hoch- und Viktoriastraße) zusammenzulegen, wurde damit Rechnung getragen.

Unter der Leitung des Kölner Architekten Otto Müller-Jena entstand ein monumentaler Bau, der sich durch schlichte Formensprache und klare Gliederung auszeichnet und „jeder Großstadt zur Zier und Freude gereichen würde“, so die Gladbecker Zeitung vom Einweihungsdatum.



Das imposante Gebäude mit dem 45 Meter hohen Turm sollte die „kraftvolle“ Entwicklung der aufblühenden Gemeinde Gladbeck zum Ausdruck bringen.

Das Standesamt befand sich damals in den Räumen 26 und 27 im ersten Obergeschoss (im Flügel an der Viktoriastraße).

Im II. Weltkrieg wurden Teile des Rathauses zerstört und später im ursprünglichen Stil wieder aufgebaut. Mit steigender Bevölkerungszahl wuchsen auch die Verwaltungsaufgaben, so dass das Rathaus nicht mehr ausreichte. Zwei moderne Bürotürme wurden angebaut, die durch einen gläsernen Gang mit dem alten Rathaus verbunden waren.

Leider stellte sich heraus, dass die Türme mit Schadstoffen belastet waren, so dass sie abgerissen werden mussten. So wurde Ende 2006 schließlich der heutige neue Rathauskomplex, der durch Stilelemente und Farbgebung alte und neue Gebäude geschickt miteinander verbindet, eingeweiht.

Die Räumlichkeiten des Standesamtes befinden sich wie ehemals im alten Rathaus, heute im Erdgeschoss. Seit Januar 2009 steht für Eheschließungen ein neu geschaffenes helles, freundliches Trauzimmer zur Verfügung. In zeitgemäßem Ambiente können ca. 30 Hochzeitsgäste (16 Sitzmöglichkeiten) die Trauungszeremonie miterleben.

Wenn das frisch vermählte Paar dann das steinerne Rathausportal durchschreitet, warten meist schon eine Menge Gratulanten mit Sekt, Blumen oder anderen Überraschungen.



Stadt
Gladbeck

Der schönste Tag im Leben
- Ihre Hochzeit -
soll unvergesslich sein!

Wir möchten zu einem
festlichen Sektempfang nach der
standesamtlichen Trauung beitragen
und bieten Ihnen ein kleines, aber feines

Hochzeitsarrangement

2 Stehtische mit Hussen
2 Flaschen Sekt
2 Flaschen Orangensaft
Sektgläser
Sektkühler, Saftkaraffen

40,- €

Weitere Wünsche und Einzelheiten
können Sie gern mit uns abstimmen.



Ihre Gladbeck Information

Altes Rathaus, Zimmer 19
Telefon: 0 20 43/99-22 44
gladbeck-information@stadt-gladbeck.de



Stand Februar 2023



Wasserschloss Wittringen ... zwei Trauorte mit romantischem Flair

Der Traum, auf einem Schloss zu heiraten, kann jetzt auch in Gladbeck wahr werden.

Die historische Anlage des Wasserschlosses Wittringen, deren Ursprünge als Ritterburg bis ins 13. Jahrhundert zurückreichen, bietet die ideale Kulisse für eine märchenhafte Hochzeit.

Seit 2005 können sich hier Heiratswillige das standesamtliche „Ja-Wort“ geben, zunächst im Turmzimmer, seit Juni 2018 im geräumigen Kaminzimmer des Schlosses und seit 2023 zusätzlich im historischen Herrenhaus des Museums der Stadt Gladbeck.

Über eine malerische Zugbrücke, an der Paare zum Zeichen ewiger Liebe Vorhängeschlösser mit ihren Namen angebracht haben, gelangt man in den Innenhof der heutigen Schlossanlage.

Trauort Kaminzimmer

Auf der linken Seite befindet sich im Restaurantgebäude des Wasserschlosses Wittringen das Kaminzimmer. Ein heller freundlicher Raum mit modernem Mobiliar und geschmackvoller Dekoration bietet einen stilvollen Rahmen für Ihren schönsten Tag.

Das Kaminzimmer ist barrierefrei zugänglich und verfügt insgesamt über 40 Sitzplätze für die Gäste und Trauzeugen sowie zwei für das Brautpaar. Stehplätze sind nicht vorhanden.

22



Das Brautpaar und seine Gäste finden sich ca. zehn Minuten vor der Trauung auf dem Schlosshof ein. Dort werden sie dann rechtzeitig von der Standesbeamtin/ dem Standesbeamten zur Eheschließung in das Kaminzimmer gebeten.

Zusätzliche Gäste können sich im Innenhof auf die Ankunft des frisch vermählten Paares vorbereiten. Das Werfen von Reis, Blumenblättern, Konfetti etc. ist zwar nicht gestattet, aber mit etwas Phantasie finden sich sicherlich andere Möglichkeiten, um das neue Ehepaar gebührend zu begrüßen.

Eheschließungen im Kaminzimmer finden jeden dritten Freitag (nachmittags) und anschließenden Samstag (vormittags) statt.

Trauort Vestische Küche im Museum der Stadt Gladbeck

Von der Brücke aus gesehen, befindet sich der mehrstöckige Fachwerkbau des Museums auf der rechten Seite.

Vorbei am Besuchereingang ist um die Ecke im Schlosshof extra für die Brautgesellschaft der Seiteneingang geöffnet. Über eine imposante Steintreppe mit einem gusseisernen blau gestrichenen Geländer gelangt man ins Innere. Dort werden Brautleute und Gäste in Empfang genommen und in die Vestische Küche geleitet. Diese vermittelt mit Mobiliar aus dem 17. bis 19. Jahrhundert einen Eindruck wie das „Kommunikationszentrum Küche“ in unserer Region früher einmal ausgesehen hat.

Im historischen Ambiente einer großherrschaftlichen Küche mit feinem Buffet-Schrank, mit Schnitzereien verzierten Vorratsschränken und Küchengeräten aus Kupfer, Zinn und Steinzeug sowie einem Kamin findet die standesamtliche Trauung statt. Der rustikale Trautisch ist festlich geschmückt; für Brautpaar, Trauzeugen und Gäste stehen insgesamt 20 moderne Stühle zur Verfügung.

Trauungen in der Vestischen Küche im Museum finden jeden ersten Freitag im Monat (vormittags) statt. Das Museum ist prinzipiell barrierefrei zugänglich (bitte vorher nachfragen).

Als besonderen Service bietet die Museumsleiterin auf Wunsch nach der Trauung eine kleine Führung zu einem Exponat, das einen Bezug zu Liebe und Ehe hat, an. Lassen Sie sich überraschen worum es sich handelt. Als Erinnerung an diesen besonderen Tag kann das frisch vermählte Paar dort Fotos machen.





JKR-DREAMPICTURES



JKR-DREAMPICTURES

Die reizvolle, malerische Atmosphäre der Schlossanlage bietet mit Zugbrücke, Torbogen, Torhaus, Burghof, Schlossteich und umgebender Parkanlage zahlreiche Motive für unvergessliche Hochzeitsfotos.

Gebührenpflichtige Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe des Schlosses vorhanden.



Eine Bootsfahrt ins Glück

Seit kurzem können frisch Vermählte gemeinsam mit ihren Gästen zu einer romantischen Bootstour auf dem Schlossteich aufbrechen, um dort diesen besonderen Tag gebührend zu feiern.

Im Rahmen eines Inklusionsprojektes bietet der Caritasverband Gladbeck auf Initiative der Stadt spezielle Hochzeitspakete an.

Maximal acht festlich geschmückte Ruderboote stehen für Brautpaar und Festgesellschaft zur Verfügung. Auf Wunsch können verschiedene Lunchkörbe für jeweils zwei Personen hinzugebucht werden.



JKR-DREAMPICTURES

Erst das JA, dann gemeinsam das Ruder übernehmen

Feiert das JA, Eure Liebe, das Leben und die Romantik mit einer unvergesslichen Bootstour auf dem Wittringer Schlossteich als Start in das Eheleben.

Natürlich ist Euer Boot dabei liebevoll dekoriert und ausgestattet. Für Eure Gesellschaft könnt Ihr zwischen Mai und Oktober bis zu acht Ruderboote gleichzeitig buchen.

Und um das Ganze abzurunden, warten auf Wunsch Lunchkörbe in drei verschiedenen Varianten – Romantik (Prosecco), Driver's (Alkoholfrei) und Ruhrpott (Bier) – auf Eure Gäste.



Mehr Informationen, Beratung und Buchung:

- **Caritaswerkstätten Gladbeck**
- **Telefon (02043) 29 67 14**
- **Email info-cw@caritas-gladbeck.de**



Einige Gedanken zur Geschichte des Wittringer Wasserschlosses ...

Wie eine gute Ehe hat auch die ehemalige Burganlage im Laufe der Jahrhunderte viele Stürme und Kämpfe erlebt und überstanden. Ihre wechselvolle Geschichte steht sinnbildlich für das Auf und Ab in einer langen, erfolgreichen Partnerschaft.

Davon soll hier kurz berichtet werden.

Die erste Erwähnung einer adeligen Familie, die sich „von Wittringen“ nannte, findet sich in einer Urkunde aus dem Jahr 1263, die einen Ritter namens Ludolfus de Witteringe erwähnt. Er gilt als Erbauer der einstigen Burg, deren Wohnturm sich auf der heutigen Vogelinsel befand.

Im Jahre 1394 wird Heinrich von Brachtbecke (von Brabeck) – genannt „von Wittringe“ – als Besitzer der Burg verzeichnet. Die drei Wolfsangeln aus dem Brabecker Familienwappen finden sich noch heute im Wappen der Stadt Gladbeck.

1438 wurde Ernst von Oeffte von Herzog Adolf von Kleve mit einer Hälfte von Wittringen belehnt, die anderen 50 Prozent erwarb die Familie später, um alleiniger Besitzer von Wittringen zu werden.

Etwas Mitte des 16. Jahrhunderts wurde die gesamte Anlage als Verlobungsgeschenk auf das Rittergeschlecht von der

Capellen übertragen, in deren Besitz sie etwa 150 Jahre lang verblieb.

Während des Dreißigjährigen Krieges wurde Wittringen von hessischen Söldnern gebrandschatzt (1642). Das damalige Herrenhaus baute man anschließend als zweistöckiges Fachwerkhaus wieder auf. Ende des 17. Jahrhunderts gelangte Wittringen in den Besitz der Familie Vittinghoff-Schell.

Deren Nachfahre, Freiherr Friedrich von Vittinghof-Schell, verkaufte Wittringen mit den umliegenden Ländereien und Wäldern im Jahre 1922 für 3,75 Mio. Mark an die Stadt Gladbeck, die das Anwesen grundlegend sanierte. Der Wald war inzwischen durch Bodensenkungen, als Folge des Bergbaus, versumpft, von den Gebäuden waren nur noch Ruinen übrig.

Das Herrenhaus wurde bis auf das Kellergeschoss abgetragen und nach Plänen, die man im Archiv des Schlosses Hugenpoet (bei Kettwig) fand, neu aufgebaut. Es beherbergt seit 1928 das Museum der Stadt Gladbeck. Es gibt u.a. Ausstellungen zum Bergbau, zur Stadtgeschichte und Alltagskultur sowie zur wechselvollen Geschichte des historischen Herrenhauses.

Von der ursprünglichen Bausubstanz sind nur der Schlossbrunnen, Teile der alten Küche und mehrere Kamine sowie Abgüsse der alten Stuckdecken übrig geblieben, die heute noch im Museum zu besichtigen sind.

Seit 2023 ist die Vestische Küche im Museum offiziell Trauort des Gladbecker Standesamtes.

Das Torhaus von 1706 blieb weitgehend erhalten. Die ursprüngliche Zugbrücke über die Gräfte wurde rekonstruiert.

Die Wirtschaftsgebäude auf der größeren Insel wurden abgerissen, um Platz für ein neues Gebäude „im Stil der niederrheinischen Renaissance“ zu schaffen. Das repräsentative Backsteingebäude mit Balustrade und wuchtigen Rundtürmen beherbergt seit den 1920er Jahren ein Restaurant.

2018 übernahm die Familie Koscevic die Gastronomie der beliebten Freizeitanlage Wittringen, mit dem Ziel, ein gemütliches, familienfreundliches Lokal zu schaffen, das für jeden Geschmack und jede Altersgruppe etwas bietet. Genießen Sie in modernem Ambiente internationale Köstlichkeiten.

Das Kaminzimmer im Seitentrakt des Hauptgebäudes wird seit Juni 2018 als Trauzimmer des Gladbecker Standesamtes genutzt.

Damit ist Wittringen mit seinen ausgedehnten Grünanlagen, den Sportstätten, dem Schlosssteich und der Vogelinsel nicht nur ein attraktives Ausflugsziel, sondern auch ein beliebter Ambientetrauort für Paare aus dem gesamten Ruhrgebiet



JKR-DREAMPICTURES



www.pexels.com



Der passende Ort für Ihre Hochzeitsfeier ...

Ob kleine, feine Vermählungsfeier im engsten Kreis, rauschendes Hochzeitsfest mit Familienangehörigen, Freunden und Bekannten oder großer Hochzeitsball mit vielen hundert Gästen – in welchem Rahmen Sie feiern möchten, hängt von Ihren individuellen Wünschen, Bedürfnissen und Möglichkeiten ab.

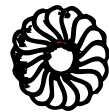
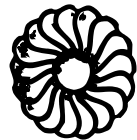
In jedem Fall ist eine Hochzeitsfeier immer etwas Besonderes – ein Fest der Emotionen, Erinnerungen, Wünsche und Träume, das nach einem ganz speziellen Ambiente verlangt.

Eine kleine Auswahl der schönsten Restaurants möchten wir Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen. Lassen Sie sich zu einem Testbesuch inspirieren und nutzen Sie dabei unsere Checkliste „Gastronomie“.

Ob romantisch, elegant, eher gediegen und rustikal oder stylisch – in Gladbeck und Umgebung finden Sie für jeden Geschmack die richtige Location.



MUNDART GMBH & Co. KG • BOTTROPER STR. 17 • 45964 GLADBECK
BESUCHEN SIE UNS AUCH ONLINE: WWW.MUNDART-GLADBECK.DE



Moment Tree GmbH
Markus & Tina Konze
Heinrich-Hertz-Str. 11
46244 Bottrop-Kirchhellen

0171 / 4158 700
0171 / 4158 600
www.moment-tree.de
info@moment-tree.de



Moment Tree

... damit Sie Ihre Hochzeitsfeier sorglos genießen können



Gulaschkanone Konze

1989 machte sich Markus Konze mit seiner Gulaschkanone selbstständig. An verschiedenen Standorten wie etwa vor Lebensmittelgeschäften und auf Wochenmärkten verkaufte er seine meist deftigen Gerichte. 10 Jahre später kam ein Cateringservice hinzu. So bietet er heute nicht nur deftige Köstlichkeiten für zünftige Feiern, sondern auch verschiedene Menue-Variationen für Feste aller Art an. Unter www.moment-tree.de finden Sie die reichhaltige Speisekarte.



Die Eventlocation Moment Tree in Kirchhellen bietet Ihnen ein Rundum-Sorglos-Paket für Ihren schönsten Tag an.

Außen eine große, schlichte Halle, innen der besondere Charme von Industriearchitektur, geschmackvoll kombiniert mit modernem Mobiliar und nostalgischen Elementen, wie z.B. einem Kronleuchter über der Tanzfläche.

Wenn Sie ein Event bei Moment Tree buchen, kümmert sich der hauseigene Cateringservice „Gulaschkanone Konze“ mit einem umfangreichem Speisen- und Getränkeangebot um das leibliche

Wohl, während Sie und Ihre Gäste den Tag in gemütlicher, ungezwungener Atmosphäre genießen.

Unser engagiertes, freundliches Team hilft Ihnen gerne bei der Planung und Organisation Ihres Festes damit Ihr besonderer Tag ein voller Erfolg wird.

„Sei ein Gast auf deinem eigenen Fest und freue dich auf einen schönen, unvergesslichen Tag“ – so lautet das Motto von Tina Konze, der Chefin von Moment Tree.

Wir freuen uns auf Sie.
Tina, Sina & Markus Konze





Checkliste Gastronomie ...

Der Hochzeitstermin steht fest; Sie wissen, wie und mit wem Sie feiern möchten und haben sich für Ihr „Wunsch-Restaurant“ entschieden. Nun ist es Zeit für ein ausführliches Gespräch mit dem Gastronomen. Nachfolgend als kleine Gedächtnisstütze die wichtigsten Themen, die Sie ansprechen sollten.

Räumlichkeiten

- ☐ Welche Räume stehen zur Verfügung (Größe, Anzahl der Sitzplätze, Tanzfläche etc.)
- ☐ Kann bei gutem Wetter ggf. der Außenbereich (Terrasse, Garten etc.) mitgenutzt werden?
- ☐ Ist eine Essecke für Kinder sinnvoll?

Termin

- ☐ Sind am geplanten Termin die gewünschten Räumlichkeiten frei?
- ☐ Falls nicht, welche Ausweichtermine gibt es?
- ☐ Finden parallel noch andere Feiern statt?

Speisen und Getränke

- ☐ Ist ein Sektempfang zur Begrüßung der Gäste geplant (wo findet er statt?)
- ☐ Soll es ein Hochzeitsmenü oder lieber ein kaltes/ warmes Büfett geben?
- ☐ Getränkeauswahl besprechen (welcher Wein passt zum Essen etc.)
- ☐ Sonderwünsche klären (Gerichte für Vegetarier, Allergiker, Diabetiker etc., Kindergerichte)

Tischdekoration

- ☐ Wer kümmert sich um den Blumenschmuck, Platzkarten, Tischkarten, Kerzen etc.?
- ☐ Kann der Gastronom Ihnen evtl. Vorschläge unterbreiten (Fotos von geschmückten Tischen)?
- ☐ Ist eine Kooperation mit Ihrem „Wunsch-Floristen“ möglich?

Unterhaltungsprogramm

- ☐ Lassen sich Ihre Vorstellungen bezüglich des Unterhaltungsprogramms (Live-Musik, Tanz, Entertainment etc.) in den vorhandenen Räumlichkeiten realisieren?

Ablauf und Dauer der Feier

- ☐ Reihenfolge festlegen (Menüfolge, Festreden, Unterhaltungsprogramm, Musik etc)

Übernachtungsmöglichkeiten

- ☐ Sind genügend Übernachtsmöglichkeiten für Gäste im Hause oder in der Nähe vorhanden?

Kostenüberblick

- ☐ Kosten pro Person/ Menü, Mitternachtsimbiss, Getränke, Trinkgelder, Raummiete, evtl. Tischdekoration, Platz- und Tischkarten, Unterhaltungsprogramm, Musik, Übernachtungskosten, Transportkosten etc.
- ☐ Was kostet die gesamte Feier? Wie hoch ist das vorgesehene Budget für das Hochzeitsfest/ die gesamte Hochzeit? (siehe dazu auch die Checkliste „Kosten“ in dieser Broschüre)



www.pexels.com



Overbeckshof



Overbeckshof

Ihre perfekte Eventlocation in Bottrop

Ein romantisches Ambiente, stilvolle Räumlichkeiten und ein zuvorkommender Service: Das Restaurant Overbeckshof in Bottrop ist eine Hochzeitslocation, die keine Wünsche offen lässt. Wir sorgen mit unserer individuellen Beratung und Betreuung dafür, dass Ihre Hochzeitsfeier zu einem wunderschönen Ereignis wird. Es ist Bottrops erste Adresse für außergewöhnliche Veranstaltungen und festliche Empfänge. Egal, ob Hochzeiten mit standesamtlicher Trauung, Geburtstage, Jubiläen oder Firmenveranstaltungen. Alles wird bei uns mit großer Freude geplant. Das Team vom Overbeckshof freut sich auf Ihren Besuch.

Im Stadtgarten 26 • 46238 Bottrop
Tel.: 01637771949
www.overbeckshof.de



www.pexels.com



Traumhochzeit im Wasserschloss Wittringen



Das Wasserschloss Wittringen ist der perfekte Ort für eine unvergessliche, traumhafte Hochzeitsfeier. In den historischen Mauern erwartet Sie und Ihre Gäste ein außergewöhnliches, zeitgemäßes und freundliches Ambiente, das Tradition und Moderne stilvoll miteinander verbindet.

Der komplett renovierte, elegante Gildensaal bietet Platz für bis zu 150 Personen. Hinzu kommen das Kaminzimmer (50 Personen) und das Jagdzimmer (17 Personen). Auch das Restaurant lässt sich für Veranstaltungen von bis zu 120 Personen buchen.

Ein besonderes Highlight ist der neu gestaltete Barbereich mit dem Front Cooking, wo die Gäste bei der Zubereitung der Speisen zuschauen können.

Das kulinarische Angebot reicht von gutbürgerlichen Gerichten wie bis hin zu Spezialitäten der internationalen Küche.

Bei schönem Wetter lädt der großzügige Biergarten mit Blick auf den Schlossteich zum Verweilen ein.

Auf Wunsch können Sie nach der standesamtlichen Trauung bei uns einen kleinen Sektempfang buchen.

Vereinbaren Sie doch einfach einen Termin für ein ausführliches Beratungsgespräch.

Wir freuen uns auf Sie.

Wasserschloss Wittringen | Burgstraße 64 | 45964 Gladbeck |
Telefon 0 20 43 / 2 23 23 | www.wasserschloss-wittringen.de |





Feiern Sie bei uns Ihre Traumhochzeit!
Von einer feierlichen Zeremonie bis hin zur Party im Anschluss - wir bieten Ihnen ein Rundum-sorglos-Paket mit zahlreichen Erweiterungsmöglichkeiten und individueller Planung.



HEIRATEN BEI VAN DER VALK - EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS!



Nehmen Sie direkten Kontakt zu uns auf und erhalten Sie ein unverbindliches Angebot!



HOTEL MOERS VAN DER VALK-GMBH
Krefelder Straße 169 | 47447 Moers
+492841 146 0 | salesnrw@vandervalk.de
www.vandervalk.de/moers



HOTEL GLADBECK VAN DER VALK-GMBH
Bohmertstr. 333 | 45964 Gladbeck
+492043 698 0 | salesnrw@vandervalk.de
www.vandervalk.de/gladbeck



LOKSCHUPPEN
Das Ambiente für Ihre Feier



Individualität und Exklusivität in
einziger historischer Atmosphäre

Ob standesamtliche Trauung, Hochzeitsfeier, Firmenevent, Geburtstag, Jubiläum für jede Feier bietet der Lokschuppen den passenden Rahmen.
Erleben Sie unvergessliche Stunden im historischen Lokschuppen.
Während Ihrer Feier steht Ihnen das einzigartige Ambiente des Lokschuppens natürlich exklusiv zur Verfügung. Jede Feier wird von uns individuell nach Ihren Wünschen gestaltet.
Ob runde oder eckige Tische, Menü oder Büffet, Getränkepauschale oder Einzelabrechnung, Blumendekoration und Kerzenambiente, Entertainment.
Lassen Sie mit unserer Unterstützung Ihre Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.



Gabelsbergerstr. 19a • 46238 Bottrop
Tel. 02041/63101
www.lokschuppen-bottrop.de • ls@lokschuppen-bottrop.de



**KAUFEN WAR GESTERN!
MIETEN IST
HEUTE!**

**Tische Springburgen
Hau den Lukas Heizungen
Licht- & Toneffekte
Kühl- & Gefriertruhen
Back- & Kochgeräte
Popcornmaschine
Trinkgläser Zelte
Kühlanhänger Stehtische
Barhocker Zuckerwatte Stühle
Geschirr & Besteck und vieles mehr**

Rent it
Landstr. 176 • 45968 Gladbeck • Tel.: 0 20 43 - 96 98 97
www.rent-it.org

Sie möchten Ihre Hochzeit nicht im Restaurant feiern, sondern lieber in privatem Rahmen an einem Ort, der für Sie eine ganz besondere emotionale Bedeutung hat. Eine solche individuelle Feier bedeutet eine Menge organisatorischer Arbeit, um den Festort entsprechend stimmungsvoll auszustatten. Mobiliar, Geschirr, Gläser, Dekoration etc. müssen besorgt werden. Zum Glück muss man heute nicht mehr alles kaufen, sondern kann alle notwendigen Dinge mieten.

Auch für die Verpflegung gibt es eine vielfältige Auswahl an Cateringangeboten, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Ob draußen oder drinnen, im kleinen oder großen Kreis, ob leger, rustikal oder lieber elegant mit Leckerbissen auf Gourmetniveau, entsprechende Firmen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, damit einem wunderbaren, unvergesslichen Fest nichts mehr im Wege steht.



#SCHARUNSCHMECKT

**GENUSS-CATERING
FÜR IHREN
SCHÖNSTEN TAG**

Poststraße 10, Bottrop Innenstadt Hauptstraße 47a, Kirchhellen
www.scharun.de

Scharun



Die richtige Musik

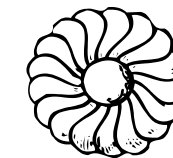
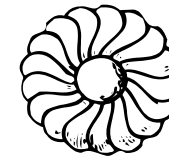
... damit Trauung und Hochzeitsfeier zu einem unvergessenen Erlebnis werden

Paare, die es besonders emotional und romantisch mögen, lassen sich von ihrer live vorgetragenen Lieblingsmelodie in die richtige Hochzeitsstimmung versetzen.

Ob Sie dezente Tischmusik, den klassischen Hochzeitswalzer, aktuelle Hits oder Oldies bevorzugen – die richtige Musikauswahl trägt wesentlich zum Gelingen des Festes bei.

Da bei einer Hochzeitsfeier oft mehrere Generationen vertreten sind, sollte das Repertoire darauf abgestimmt werden, damit sich alle Gäste wohlfühlen.

Überlegen Sie rechtzeitig (6 bis 8 Monate vorher), ob Sie eine Band, einen DJ oder einen Solisten engagieren möchten, damit es keine Terminprobleme gibt. Schließen Sie am besten einen Vertrag ab, dann ist garantiert, dass Sie am Hochzeitstag nicht ohne Musik dastehen.



DJ SUTTROP



Profisound Dorsten

mobile Musikshow

Peter Suttrop

Info-Tel. 02362/2 60 59 · Mobil: 0172/2 40 50 56
Petersuttrop@t-online.de
www.profisound-dorsten.de

Freie Trauzeremonie

Im Anschluss an die rechtsgültige standesamtliche Trauung können sich Brautpaare zusätzlich für eine Freie Trauung oder auch Freie Trauzeremonie entscheiden.

Der Ablauf dieser Zeremonie kann individuell nach den Wünschen des Brautpaares gestaltet werden. Es entscheidet über Ort und Zeitpunkt der Freien Trauung, ob eine symbolische Handlung integriert wird, wer Teil der Zeremonie sein soll und welche Lieder wann gespielt werden.

Zur Einbeziehung (neugeborener) Kinder ist beispielsweise auch die Kombination aus Freier Trauung und Kinderwillkommensfest möglich. Kernteil einer jeden Trauzeremonie sollte aber die Rede des/ der professionellen Trauredner(in) sein, in der es um das Brautpaar geht.

Eine Freie Trauung kann beispielsweise draußen an einem See, in einem Park, einem Hotelgarten, dem Außenbereich einer Gastronomie oder im eigenen Garten durchgeführt werden. Auch Räumlichkeiten in einem Schloss, einer Burg, in einem Hotel oder einer Gastronomie sind für eine stimmungsvolle Zeremonie geeignet. Egal wo: Hauptsache, die Brautpaare fühlen sich wohl.

Klassischen Rituale, wie der Ringtausch und das Anzünden der Hochzeitskerze kennen viele bereits aus religiösen Trauungen. Neben diesen können sich die Brautpaare für weitere individuelle symbolische Handlungen, wie z.B. das Pflanzen eines Baumes entscheiden.

Charlotte
Klein

Freie Rednerin (IHK-zertifiziert)



*ZuhörerIn, GestalterIn,
WunscherfüllerIn
und Herzensmensch.*

Sagt **JA**, ganz so wie Ihr es wollt. Ich zeige Euch die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten einer Freien Trauung und begleite Euch ein Stück auf Eurem Weg. Am Hochzeitstag erzeuge ich mit Sonne im Herzen eine Atmosphäre für Euch, die Erinnerungen schafft und Eure wichtigen Momente einzigartig macht.

Ich freue mich auf Euch und Eure Geschichten, Familien und Freunde.

Eure *Charlotte*

Telefon +49 174 2127751

hallo@rednerincharlotteklein.de

www.rednerincharlotteklein.de

In wieweit Trauzeugen, Familienmitglieder und Gäste in den Ablauf der Feier einbezogen werden sollen, liegt in der Entscheidung des Brautpaares. Das Verlesen von Wünschen, Anekdoten und Fürbitten oder das Sprechen eines Gebetes schafft unvergessliche emotionale Momente.

Voraussetzung zur Durchführung einer Freien Trauung ist die Entscheidung für eine(n) Hochzeitsredner(in), da diese in einer Freien Trauung den Priester/Pfarrer/Iman etc. einer religiösen Trauung ersetzen.

Diese Dienstleister müssen nicht zwangsläufig eine entsprechende Ausbildung haben.

Wichtig ist aber, dass die Brautpaare sich wohlfühlen und darauf vertrauen können, eine reibungslose Zeremonie nach Ihren individuellen Wünschen zu bekommen.



Die richtigen Worte – damit die Festrede ein voller Erfolg wird

Feierliche Ansprachen sind traditionell Bestandteil jeder großen Hochzeitsfeier. Ob humorvoll, philosophisch oder nachdenklich, die Worte der Eltern und Freunde an das frisch vermählte Paar machen noch einmal die emotionale Atmosphäre dieses Tages deutlich.

Um der Feier einen besonders festlichen Rahmen zu geben, kann man eine professionelle Traurednerin oder einen professionellen Trauredner engagieren. So wird das Brautpaar stimmungsvoll in den neuen Lebensabschnitt geleitet.



JKR-DREAMPICTURES

Haben Sie sich schon einmal mit Hochzeitsbräuchen befasst? Wissen Sie, woher diese stammen, welche Symbolik in ihnen steckt und was das Ganze überhaupt soll?

Wenn Sie sich entschließen, den Ehebund einzugehen, beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt. Die Hochzeit ist hierfür festlicher Auftakt.

Selbstverständlich wünscht man sich das Beste: immerwährende Liebe, Treue und Glück, vielleicht Kindersegen. Wohlstand und Gesundheit sowieso – nur Unliebsames möge ausbleiben.

Die Befolgung alter Bräuche und Traditionen rund um die Hochzeit soll dazu beitragen, dass alle guten Wünsche in Erfüllung gehen und dem Start in eine glückliche Ehe nichts mehr im Wege steht.



Ewige Liebe, Zusammengehörigkeit und Glück

Dies fördert die Hochzeitskerze, deren Licht die Gebete und Wünsche für das Brautpaar hoch in den Himmel tragen sollen.

Doch Symbol der Ewigkeit schlechthin ist natürlich der Kreis – verkörpert durch den Ehering.

Als Liebespfand kommt ihm bis heute große Bedeutung zu. Einmal an den Finger gesteckt, darf er nie mehr runter. Denn wenn der Ring kalt wird, kühlt auch die Liebe ab. Zerbricht der Ring oder geht er gar verloren, sehen zumindest Abergläubische pechschwarz für die Ehe.

Unliebsames fernhalten und Unheil vorbeugen

Seit vorchristlicher Zeit gibt es aus diesem Grund den Polterabend samt zugehörigem Lärm, der Böses vertreiben soll.

Der Brauch, dass der Bräutigam die Braut über die Türschwelle ins Heim trägt, sorgt dafür, dass üble Geister und Dämonen, die dort wohnen könnten, vertrieben werden.

Fruchtbarkeit fördern und Kindersegen

Hierfür steht der Reis, der nach der Trauung von Verwandten und Freunden über das Brautpaar geworfen wird (übrigens ein Brauch aus dem asiatischen Raum) und die Blumenkinder, die auf zukünftigen eigenen Kindersegen hinweisen.

Auch die Hochzeitstorte, die ursprünglich ein Kuchen aus Mehl und Salz war, den sich die frisch Vermählten teilten, soll in dieser Hinsicht wirken.



Die Liebe lebt von lebenswürdigen Kleinigkeiten.



Blumenkinder

Auch das Streuen von Blumen soll die Fruchtbarkeitsgötter anlocken und dem Brautpaar reichlich Nachwuchs bescheren.

Harmonie

Um diese auf die Probe zu stellen, lässt man das Paar am Polterabend gemeinsam die Scherben zusammenkehren oder vor der Kirche einen Holzstamm zersägen, um allen Gästen zu demonstrieren wie gut das junge Paar zusammenarbeitet.

Weißer Hochzeitstauben

Nichts macht eine Hochzeit so romantisch und unvergesslich wie ein Schwarm weißer Hochzeitstauben, die nach der Trauungszeremonie in den strahlend-blauen Himmel aufsteigen.

Sie gelten seit jeher als Symbol für Liebe, Glück und Frieden und sollen dem Brautpaar zudem Wohlstand und Erfolg in der Ehe bescheren.

Trauzeuge

Diese Aufgabe übernahm ursprünglich der Sippen-Vormund der Braut, der früher die Hochzeit ausgehandelt hat. Als sich jedoch die Monogamie im 10. Jahrhundert etablierte und das „Ja-Wort“ aufkam, wurde er überflüssig.

Heute übernehmen diese Funktionen oft gute Freunde oder „Glücksbringer“ wie Schornsteinfeger.



Finanzielle Absicherung und Wohlstand

Speziell zu den Zeiten, als die Haushaltskasse noch in der Hand der Frau war, wurden die Brautschuhe mit vorher ersparten Kupfermünzen bezahlt. Das so gesammelte Geld signalisierte Sparsamkeit und die Fähigkeit zu ökonomischer Haushaltsführung.

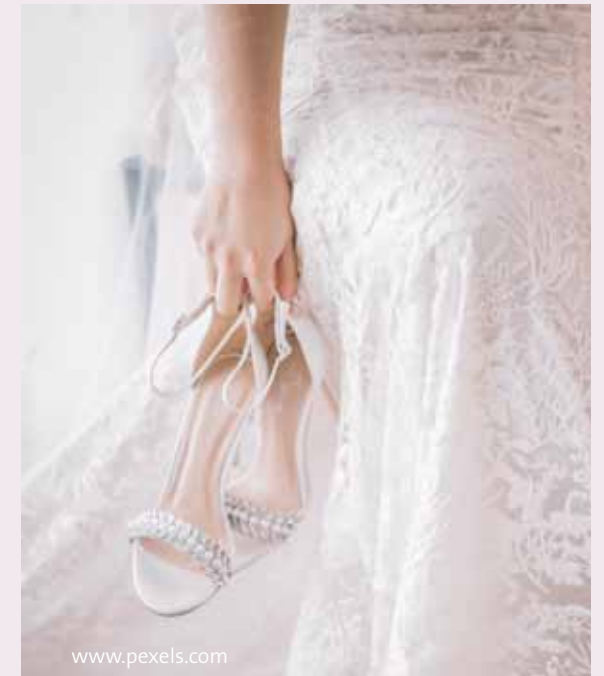
Etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliehenes und etwas Blaues

Alt und Neu stehen für vergangene und zukünftige Generationen, die Leihgabe für die Freundschaft, wie auch den Wunsch, dass positive Eigenschaften auf die Braut übertragen werden mögen, und Blau ist die Farbe der Treue, Reinheit und der Göttin Juno.

Brautentführung

Sie geht zurück ins Mittelalter und ist die eher heitere Abwandlung des damals herrschenden „jus primae noctis“, das besagte, dass Lehnsherren gegenüber ihren Leibeigenen das Recht hatten, die erste Nacht mit der jungfräulichen Braut zu verbringen.

Heute wird die Frischvermählte von Freunden in eine oder mehrere Kneipen der Umgebung entführt und der Bräutigam muss sie dann auslösen, in dem er die Zeche bezahlt.





www.pexels.com



Die Hochzeitstorte

Die Tradition der festlichen Hochzeitstorte reicht weit in die angelsächsisch-irische Vergangenheit zurück. Im 17., 18. und 19. Jahrhundert brachten die europäischen Auswanderer diesen Brauch in die Neue Welt, wo er eine besondere Blüte erlangte.

Auch heute noch gehört eine aufwändige Hochzeitstorte zur Hochzeitsfeier einfach dazu. Neben der klassischen mehrstöckigen Variante mit dem Hochzeitspaar auf der Spitze gibt es eine Fülle unterschiedlicher Formen und Farben; je nach Geschmack und Geldbeutel des Paares.

Das gemeinsame Anschneiden der Torte gehört nach wie vor zu den Höhepunkten jeder Feier und gilt als Symbol der Verbundenheit. Das erste Stück essen die frisch Vermählten gemeinsam, wobei sie sich gegenseitig füttern.

Doch aufgepasst: die Überlieferung sagt, wessen Hand beim Anschneiden obenauf liegt, der wird auch in der Ehe das Sagen haben.



Füllungen

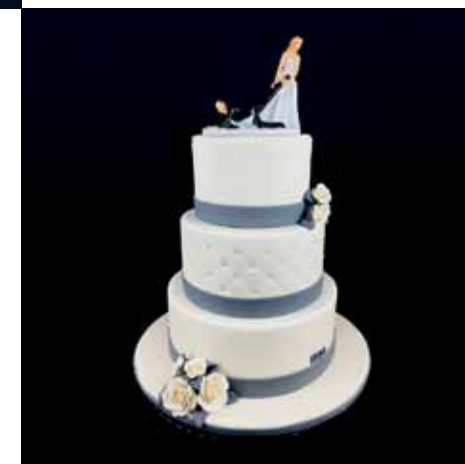
Erdbeere · Rocher ·
Heidelbeere-Reis · Käse-Sahne ·
Joghurt-Waldfrucht ·
Crema Pasticcera ·
u.v.m.

... als Buttercreme, Sahnecreme, italienische Creme.



*Ja,
ich will...*

... meine besondere
Hochzeitstorte.



Süßes Catering

Cupcakes,
Mini-Desserts,
Sweet-Table
und vieles mehr...

Wir gehen gerne auf Ihre Wünsche ein.



Beratung & Tasting

- Wir bitten um Terminvereinbarung -

telefonisch

02041 · 7811895

oder per WhatsApp:

0172 · 8276963

Da Rino · Berliner Platz 11 · 46236 Bottrop
www.darino.de · info@darino.de

Traumhafte Hochzeitsfotos

Hochzeitsfotos rufen auch nach vielen Jahren noch schöne Erinnerungen an einen der wichtigsten Tage in Ihrem Leben wach. Da diese ganz besonderen Momente unwiederbringlich sind, sollten Sie auf die Erfahrung eines versierten Fotostudios vertrauen, um sie festzuhalten.

Eine entsprechende Kulisse schafft dafür erst den richtigen festlichen Rahmen. In dieser Hinsicht haben die attraktiven Trauorte in Gladbeck eine Menge zu bieten.

Die standesamtliche Trauungszeremonie, der Ringwechsel, der Hochzeitskuss, die verliebten Blicke, Freunde und Bekannte, die mit kleinen Überraschungen vor dem Standesamt oder der Kirche warten, die Blumenkinder, die stolzen Eltern der Brautleute, der Hochzeitstanz, das gemeinsame Anschneiden und Verteilen der Hochzeitstorte und die vielen anderen emotionalen Momente sind es wert, dokumentiert zu werden.

Ob klassisch, humorvoll, ein bisschen frech, im Reportagestil, vor großer Kulisse oder in ungewöhnlichem Ambiente – ein professionelles Fotostudio hält viele kreative Ideen für Ihr Fotoshooting bereit. Gestalten Sie gemeinsam Ihr ganz persönliches Fotoalbum für diesen besonderen Tag.

Setzen Sie sich rechtzeitig mit Ihrem Fotografen/ Ihrer Fotografin in Verbindung, um Details und Terminplanung zu besprechen.

Der Hochzeitsfotograf
Andreas Weiss

All inclusive Angebot:

0172/28 24 302
aweiss@gelsenet.de

- Hochzeitsreportage vom Profi am Standesamt im alten Rathaus Gladbeck oder Schloss Wittringen pauschal nur **139,- €**.
- **10** professionelle Fotoabzüge inklusive!
- Alle Bilddaten auf CD **kostenlos** möglich!
- Anruf oder E-Mail genügt!

JKR-DREAMPICTURES

Fotos machen besondere Momente unvergesslich



Klassisch oder modern, witzig oder melancholisch – mit viel Gespür für Ihre Stimmung entstehen traumhafte Hochzeitsfotos, die Sie noch lange an diesen außergewöhnlichen Tag erinnern werden.

Mein Leistungskatalog umfasst Hochzeits- und Paarfotografie, Familien- und Kinder sowie Babybauchshootings; auch unsere tierischen Freunde sind gerngesehene Motive.

JENNIFER KLEIN-RIDDER
Theodor-Heuss-Str. 133
45966 Gladbeck

Mobil: 0176 22868370

jkrdreampictures@gmx.de
www.jkr-dreampictures.de





Die Brautfrisur und das Braut-Make-up

Erst die harmonische Kombination von Hochzeitskleid, Frisur, Make-up und Haarschmuck macht Sie an Ihrem großen Tag zu einer wirklich traumhaften Braut. Ob Sie romantisch, glamourös, exzentrisch, klassisch, schlicht, im edlen Kostüm oder im Hosenanzug heiraten möchten – für jedes Outfit gibt es den passenden Kopf- bzw. Haarschmuck.

Damit alles perfekt wird, sollten Sie vier Wochen vor der Hochzeit einen Beratungstermin bei Ihrem Friseur vereinbaren. Bringen Sie bitte das Hochzeits-Outfit (bzw. ein Foto davon) sowie evtl. den gewünschten Haarschmuck (Blütenkranz, Schleier, Hut, Diadem etc.) mit, damit Ihr Friseur Sie gezielt beraten kann.

Welche Frisur und welches Make-up passen zum Stil des Hochzeitskleides?

Wie lassen sich Blütenkranz, Diadem, Schleier oder eine kunstvolle Hut-Kreation mit der gewünschten Haarpracht kombinieren?

Benötigen Sie für Ihre Traumfrisur evtl. Haarteile oder Extensions (diese müssen meistens nach Ihren individuellen Wünschen bestellt werden), Strähnen oder neue Farbe?

Am Hochzeitstag muss das Make-up einiges mitmachen: Freudentränen, Fotoshooting und feiern bis tief in die Nacht. Da darf nichts verwischen oder gar verlaufen! Ein professionelles Make-up und Wimpernextensions für bezaubernde Augenblicke lassen Sie an Ihrem besonderen Tag erstrahlen!

Damit die Planung und Vorbereitung ohne Stress abläuft, sollten Sie rechtzeitig einen Termin für eine Probefrisur und ein Probe Make-up vereinbaren und die exakte Zeitplanung für den Hochzeitstag festlegen.

Das Brautkleid

Schon vor 2000 Jahren haben sich die Brautleute für ihren Hochzeitstag besonders herausgeputzt.

Damals trug die Braut eine helle Tunika; um die Taille hatte sie einen Gürtel mit einem festen doppelten Knoten geschlungen.

Dieser so genannte Herkulesknoten durfte in der Hochzeitsnacht vom Bräutigam gelöst werden.

Eine gelbe Stola, ein gelber Schleier und gelbe Sandaletten komplettierten das damalige Hochzeits-Outfit.

Im Mittelalter gewann das Brautkleid zunehmend an gesellschaftlicher Bedeutung. Die Familie dokumentierte durch ein prächtiges Gewand Reichtum, Macht und soziale Stellung.

Die Hochzeitskleider bestanden aus wertvollem Gold- und Silberbrokat, verziert mit Wappen, Stickereien und Halbedelsteinen. Rot-, Grün- und Blautöne dominierten. Die Farbe Weiß war in der feineren Gesellschaft nicht üblich.

Ende des 16. Jahrhunderts kamen durch den Einfluss des spanischen Hofes dunkle Kleider in Mode. Besonders beliebt waren schwarze, prunkvolle Roben mit Spitzenüberwürfen.

Auch das Bürgertum trug jetzt die Farbe Schwarz, weil das „feine Kleid“ dann einfach zu reinigen war und so auch zu anderen Feierlichkeiten getragen werden konnte.

Die Landbevölkerung heiratete in festlichen Trachten der jeweiligen Region.

Anfang des 19. Jahrhunderts setzte sich das weiße Brautkleid allgemein durch. Es galt nun für ein ehrbares Mädchen als schicklich, in der Farbe der Reinheit und Unschuld vor den Traualtar zu treten. Daneben gab es auch weiterhin farbige und schwarze Hochzeitskleider.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts symbolisierte das weiße Brautkleid die bürgerlich-kirchliche Moralvorstellung von der Jungfräulichkeit der Braut. Der Schleier verhüllte die Braut wie ein kostbares Geschenk.

Mit der Zeit traten diese symbolischen Aspekte jedoch immer mehr zurück. Das Brautkleid passt sich den allgemeinen Modetrends an. Neben dem klassischen, langen Kleid gab es kurze Varianten, weit oder schmal geschnitten, Kostüme oder Hosenanzüge. Die Farbskala war nahezu unbegrenzt.

Heute trägt die Braut, was ihr gefällt. Trotzdem gehört das weiße, lange Hochzeitskleid nach wie vor zu den Favoriten.



Tipp:

So seltsam es klingt, aber bei der Entscheidung für die richtige Frisur kann auch die Größe des Bräutigams eine Rolle spielen; z.B., wenn Sie mit einer Hochsteckfrisur und hohen Schuhen plötzlich ein ganzes Stück größer sind als Ihr Liebster.



Foto: Björn Schreiber

Die abgebildeten Brautkleider erhalten Sie bei:

**etwas
blaues**®
BRAUT CHIC

www.etwasblaues.store
hello@etwasblaues.store
Instagram: etwas.blaues



Foto: Vicky Baumann

„Something old, something new, something borrowed, something blue and a lucky six-pence in your shoe.“

Dieser Hochzeitsbrauch, der besagt, dass eine Braut am Tage ihrer Hochzeit unbedingt etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliehenes, etwas Blaues und einen Glückspfennig im Schuh bei sich haben sollte, stammt ursprünglich aus dem viktorianischen England des 19. Jahrhunderts. Im Laufe der Zeit hat er sich über Amerika bis nach Deutschland verbreitet. Dies ist nicht zuletzt den romantischen Hollywood- Filmen zu verdanken.

Das „Alte“ steht für das vergangene, eigenständige Leben der Braut, für das Vertraute und die Beständigkeit, für die Zugehörigkeit zur eigenen Familie. Trotz des neuen Lebensabschnittes bleibt das Vergangene weiterhin bestehen. Viele Bräute entscheiden sich deshalb ein altes Familienschmuckstück zu tragen.

Etwas „Neues“ steht für den Start in das zukünftige, glückliche, gemeinsame Eheleben. Oft ist das Neue an diesem besonderen Tag „das Brautkleid“. Es eignen sich aber mindestens genauso gut die neuen Brautschuhe, der Brautschmuck oder auch der Brautstrauß.

Etwas „Geliehenes“ symbolisiert die Freundschaft eines lieben Menschen und dessen gute Wünsche für die Zukunft. Stammt die Leihgabe von einem bereits glücklich verheirateten Paar soll so das eigene Glück mit den frisch Vermählten geteilt und auf sie übertragen werden.

Die Farbe „Blau“ gilt als Zeichen für Treue und Reinheit und erfreut sich deshalb großer Beliebtheit bei Hochzeiten. Zudem sagt man ihr nach, Ruhe, Gelassenheit und Sicherheit zu vermitteln - keine schlechten Eigenschaften für so einen aufregenden Tag im Leben.

Als etwas Blaues wird traditionell ein blaues Strumpfband gewählt.

Da heute oft leichtere Stoffe für Brautkleider verwendet werden, würde ein blaues Strumpfband durchscheinen, deshalb wählen moderne Bräute zum Beispiel einen kleinen blauen Anhänger am Schuh oder ein blaues Fußbändchen.

Der „Pfennig im Schuh“ soll für die guten Finanzen und den Wohlstand in der Ehe sorgen. Dieser Teil des Spruches spielt heute meist keine Rolle mehr, denn welche Braut möchte sich mit einem versteckten Geldstück im Schuh herumquälen.



Foto: Vicky Baumann



etwas blaues®

BRAUT CHIC

BRIDAL CONCEPT STORE BOTTRUP
Poststraße 5 ♥ 46236 Bottrop ♥ 02041 7080660
hello@etwasblaues.store ♥ etwasblaues.store

WILLOWBY BY MATTERS w:too Monica Loretta ANGELA BIANCA Papilio Gala ROSA ALBA maki mori Elsa Coloured Shoes POIRIER





Der Brautstrauß

Früher bestanden Brautsträuße aus würzigen, duftenden Kräutern. Der Geruch sollte die bösen Geister verwirren und vertreiben.

Heute gehört der Brautstrauß zu den wichtigsten Accessoires der Braut und sollte das Outfit und den Typ der Braut unterstreichen.

Meist werden die Lieblingsblumen der Braut zu einem kunstvollen floristischen Gebilde gestaltet.

Der Brautstrauß ist nicht nur Schmuck und Zierde, sondern hat auch eine quasi prophetische Funktion. Nachdem die offiziellen Hochzeitsfotos fertig sind, wirft die Braut ihren Strauß in die Gruppe der ledigen Gäste, die sich inzwischen erwartungsvoll vor der Kirche versammelt hat. Diejenige Person, die den Brautstrauß fängt, wird als nächste heiraten – so lautet die Überlieferung.

Grundsätzlich gibt es vier Arten von Brautsträußen:

Zepterstrauß

Er wird wie ein langer Stab gebunden; wirkt sehr modern und passt besonders gut zu Bräuten mit kurzem Kleid oder Hosenanzug.

Kaskaden- oder Wasserfallstrauß

Blüten und Grün werden in mehreren Lagen lang fließend und üppig nach unten gebunden.

Dieser Strauß eignet sich für große Bräute mit langen Kleidern und dekorativer Schleppe.

Biedermeierstrauß

Das Typische am Biedermeierstrauß ist seine Kugelform. Er ist klassisch elegant und kann aus fast allen Blumenarten gebunden werden. Er passt zu jeder Frau und jedem Kleid, aber besonders gut zu romantischen Bräuten.

Armstrauß

Nur wenige Blüten ohne weiteren Schmuck werden zu einem Gebinde zusammengefügt und im Arm liegend getragen. Dieser Strauß wirkt immer anmutig und ist momentan wieder voll im Trend.



Petras Blumenstübchen

Dorstener Straße 12 | 45966 Gladbeck
Tel. 0 20 43 | 6 01 09 94

Die Sprache der Blumen ... eine Symphonie aus Duft, Farbe und Form

Egal ob Brautstrauß, die Blume am Revers des Bräutigams, die Blüten der Blumenkinder, die Tischdekoration oder das Blütenmeer im Hochzeitsgemach – die Auswahl des Blumenschmucks ist sehr individuell und spiegelt den Geschmack der Brautleute wider.

Einen Teil ihrer Aussagekraft hat die Blumensprache seit ihren Anfängen im 18. Jahrhundert jedoch eingebüßt. Damals war der Symbolgehalt sowohl einzelner Blumen als auch verschiedenster Kombinationen wohl bekannt. Ein regelrechtes Zeichensystem lag dem zugrunde. Geheime Botschaften wurden damit übermittelt, denn es ging in Liebesdingen längst nicht so ungezwungen zu wie heute. Blumen waren und sind also seit jeher Boten für Liebende. Efeu und Rosen gelten als Symbole der Liebe schlechthin, wobei rote Rosen für heiße, stürmische Liebe stehen, rosa Rosen weisen auf eine zärtliche, schüchterne Zuneigung hin, weiße Rosen stehen für die heimliche Liebe. Weiße Lilien symbolisieren reine, edle Liebe. Myrte soll andeuten, dass eine baldige Heirat bevorsteht.

Es gibt unzählige Blumenarten und ebenso viele Bedeutungen. Fragen Sie am besten Ihre Floristin/ Ihren Floristen, welche Botschaft Ihre Lieblingsblumen übermitteln.

Hochzeitstage ... Namensgebungen, die für sich sprechen



by stihl024 / pixelio.de

Der Tag der Hochzeit ist ein ganz besonderer Termin im Leben eines Paares. Die Hochzeitstage bieten eine Gelegenheit, in feierlichem Rahmen an dieses Ereignis zu erinnern.

Dass der 25. Jahrestag Silberhochzeit genannt wird und man nach 50 Jahren Ehe von Goldener Hochzeit spricht, dürfte nahezu allen bekannt sein. Aber kennen Sie auch die Namen und Bedeutungen der anderen Jubiläen?

Tag der Vermählung – Grüne oder weiße Hochzeit

Der Name „Grüne Hochzeit“ bezieht sich auf den Myrtenkranz, den die Braut früher häufig trug; außerdem ist Grün die Farbe der Hoffnung (auf eine glückliche Ehe). „Weiße Hochzeit“ heißt es, weil das klassische Brautkleid (als Zeichen der Reinheit) weiß war.

1 Jahr – Baumwollene oder Papierene Hochzeit

Der Alltag ist eingekehrt; man schenkt sich etwas Praktisches, wie z.B. Tisch- und Bettwäsche aus Baumwolle. Papierene Hochzeit, weil die Ehe noch frisch ist, gleich einem unbeschriebenen Blatt.

3 Jahre – Lederne Hochzeit

Die ersten Bewährungsproben sind gemeistert, die Ehe ist von einigen Wettern gegerbt und soll jetzt anschniegssam und strapazierfähig sein wie gutes Leder.

5 Jahre – Hölzerne Hochzeit

Nach 5 Jahren gedenkt man der Beständigkeit der Beziehung; Holz steht als Symbol dafür. Früher schmückte man das Haus zu diesem Anlass mit Holzspänen.

6 1/2 Jahre – Zinnerne Hochzeit

Wie das Metall Zinn hat die Ehe eine Festigkeit erreicht, muss aber bisweilen aufpoliert werden.

7 Jahre – Kupferne Hochzeit oder auch Messinghochzeit

Das verflixte siebte Jahr ist überstanden; als Glückssymbole schenkt man sich Kupfer- oder Messingmünzen, die bei guter Pflege allzeit glänzen werden.

8 Jahre – Blecherne Hochzeit oder Steingut-Hochzeit

Die Ehe ist inzwischen zur Normalität geworden, die Beziehung hat eine große Stabilität erreicht.

Die Geschenke fallen entsprechend praktisch aus, z.B. Kuchenformen aus Blech oder andere Dinge für den Haushalt.

10 Jahre – Rosenhochzeit

Rosen als Blumen der Liebe erinnern an den Anfang der Ehe. Inzwischen haben die Eheleute erfahren, dass Rosen nicht nur wunderschöne volle Blüten haben, sondern auch Dornen, wie eine langjährige Ehe auch.





11 Jahre – Stahlhochzeit
Inzwischen ist die Ehe fest wie Stahl geworden.

12 Jahre – Nickelhochzeit oder Erden-Hochzeit
Noch immer strahlt die Ehe wie das Metall, aber man hat den siebten Himmel verlassen und steht inzwischen fest mit beiden Beinen auf der Erde.

12 1/2 Jahre – Petersilienhochzeit
Kräuter wie Petersilie stehen für Frische und Anregung und sollen daran erinnern, dass auch eine langjährige Ehe einer gewissen Würze bedarf.

14 Jahre – Achat-Hochzeit
Amulette aus Achat sollen gegen Blitz und Sturm helfen und damit auch gegen „Unwetter“ in der Ehe.

15 Jahre – Kristallene oder Gläserne Hochzeit
Klarheit und Transparenz sind erlangt; die Partner sollen ehrlich und aufrichtig miteinander umgehen (durchsichtig sein wie Glas) und gleichzeitig strahlen wie Kristall.

20 Jahre – Porzellanhochzeit
Es wird Zeit, neues Porzellan anzuschaffen; nach dem Glas und Kristall dürfte auch das traditionelle „Hochzeitsgeschirr“ inzwischen kaputt sein.

25 Jahre – Silberhochzeit
Ein Vierteljahrhundert ist geschafft. Eine Feier in großem Rahmen steht an. Braut und Bräutigam schmücken sich mit silbernen Utensilien wie Silberkranz und Silbersträußchen (Silber gilt als Symbol der Reinheit).

30 Jahre – Perlenhochzeit
Die gemeinsamen Ehejahre reihen sich aneinander wie die Perlen einer Perlenkette, die dadurch zu einer über die Jahre gewachsenen Kostbarkeit wird. Traditionelles Geschenk für die Braut ist eine Perlenkette mit 30 Perlen.

35 Jahre – Leinenhochzeit
Die praktische Erklärung des Namens: der Inhalt des Wäscheschranks muss erneuert werden; die idealistische Erläuterung: die Ehe hat sich als besonders reißfest erwiesen.



37 1/2 Jahre – Aluminium-Hochzeit
Die Ehe ist so dauerhaft wie Aluminium und frei von Rost.

40 Jahre – Rubinhochzeit
Der Rubin steht für die Glut der Leidenschaft; schenkt der Ehemann einen Ring mit diesem Edelstein sagt er damit, dass das Feuer der Liebe noch nicht erloschen ist.

50 Jahre – Goldene Hochzeit
Die Ehe ist inzwischen wertvoll wie Gold und von dauerhaftem Glanz. An diesem Tag wird im großen Kreise gefeiert; die Farbe Gold findet sich bei der Dekoration wieder. Manche Paare kaufen neue Ringe, um die Verbindung noch einmal zu bekräftigen.

60 Jahre – Diamantene Hochzeit
Das Eheglück ist unzerstörbar und beständig wie ein Diamant.

65 Jahre – Eiserne Hochzeit
Eisen steht für Unzerstörbarkeit und für den eisernen Willen, die Liebe zu erhalten.

67 1/2 Jahre – Steinerne Hochzeit
Hart und fest wie ein Fels in der Brandung haben die Eheleute alle Probleme gemeinsam gemeistert.

70 Jahre – Gnadenhochzeit oder Platin-Hochzeit
Eine so lange Zeit gemeinsam durchs Leben zu gehen, ist eine besondere Gnade. Platin glänzt nicht offensichtlich wie Silber und Gold, ist aber seltener und kostbarer.

75 Jahre – Kronjuwelnhochzeit
Diesen Hochzeitstag erleben nur wenige Paare; er ist außergewöhnlich kostbar wie Kronjuwelen, die nur Kaisern und Königen vorbehalten sind.

80 Jahre – Eichenhochzeit
Eichenholz ist besonders beständig, kräftig und langlebig: Eichen können tausend Jahre alt werden und sind einfach beeindruckend, genauso wie Ehepaare, die diesen sehr seltenen Ehrentag erleben dürfen.



Einladung und Danksagung ... mehr als nur eine Termininformation

Wie schön ist es, zur Hochzeit eingeladen zu werden. Und wie schön für Sie, wenn möglichst viele dem Aufruf zur Feier folgen, um sich mit Ihnen zu freuen und glückliche Augenblicke zu teilen.

Nachdem der Hochzeitstermin, der Ort der Feier, der Rahmen, in dem das Fest stattfinden soll und die Gästeliste feststehen, wird es für das zukünftige Brautpaar Zeit, an die Gestaltung und Formulierung der Einladungen zu denken. Dabei sind Ihnen prinzipiell keinerlei Grenzen gesetzt. Ob die Einladung letztendlich eher konservativ und schlicht, besonders dekorativ und edel oder doch lieber modern bis exzentrisch ausfällt, bleibt allein Ihnen überlassen.

Sinnvoll ist es jedoch, dass der Stil des Festes und der der Einladungskarten zusammenpassen. Besondere Vorstellungen und Wünsche sollten Sie klar und deutlich formulieren, damit die Gäste die Chance haben, sich angemessen, z.B. bezüglich der Kleidung, auf das Ereignis vorzubereiten.

Steht die Feier unter einem bestimmten Motto? Ist eine besondere Kleiderordnung vorgesehen?

Jede Einladung muss jedoch folgende Basisinformationen enthalten:

- Anlass der Einladung
- Wer lädt ein
- Zeitpunkt und Ort der Feier

66

Wichtig ist, dass die Einladungen frühzeitig abgeschickt werden, damit Ihren Gästen ausreichend Zeit bleibt, diesen besonderen Tag vorzumerken.

Damit Sie besser planen können, bitten Sie um baldige Rückantwort (bis zum ...). Vergessen Sie nicht, hierfür eine Adresse und Telefonnummer anzugeben!

Beliebt ist inzwischen auch, der Einladung direkt eine Geschenkeliste beizulegen, auf einen Hochzeitstisch zu verweisen oder um Geldgeschenke zu bitten. Das erspart so manche Nachfrage.

Sollten Sie Gäste einladen, die von auswärts anreisen, so ist mit Sicherheit eine zusätzliche Anfahrtsskizze oder eine Wegbeschreibung sehr willkommen.

Bedenken Sie, dass weniger oft mehr ist. Überladen Sie Ihre Einladungen daher also nicht mit mehr Text als nötig.

Danke sagen

Sie hatten eine unvergessliche Hochzeitsfeier und sind aus traumhaften Flitterwochen wieder nach Hause zurückgekehrt. Spätestens jetzt ist es an der Zeit, sich um die Danksagungen zu kümmern.

Es gilt, die richtigen Worte zu finden, um all jenen von Herzen zu danken, die zum Gelingen Ihrer Feier in unterschiedlichster Weise beigetragen haben: vom entzückenden Blumenmädchen, über all die Gäste bis hin zu den freiwilligen Helfern und Helferinnen. Denn nur durch das Engagement aller Beteiligten konnte das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Vergessen Sie nicht, sich für die vielen Glückwünsche und Geschenke bei all denjenigen, die nicht anwesend

waren, zu bedanken. Eine Dankesanzeige in der lokalen Zeitung ist nur eine Möglichkeit. Wenn Ihnen diese Variante zu einfach oder unpersönlich erscheint, können Sie mit etwas Aufwand diverse Alternativen finden, um auf originelle oder sehr individuelle Weise Ihren Dank auszudrücken.

Danksagung mit Foto

Versehen Sie ein besonders gelungenes Hochzeitsfoto mit einem handgeschriebenen Dank und herzlichen Grüßen und lassen Sie dieses drucken. So haben die Adressaten gleichzeitig ein schönes Souvenir.

Individuelle Fotoalben

Stellen Sie für Familienangehörige und gute Freunde Fotos von den schönsten Momenten Ihrer Hochzeit zusammen und sagen Sie so liebevoll „Danke“.

Foto- und Video-CD

Die moderne Version des Fotoalbums, die CD oder DVD eignet sich für alle Gäste, die über eine entsprechende technische Ausrüstung verfügen. Die digitalen Datenträger haben den Vorteil, dass Sie jede Menge unterschiedlicher Impressionen optisch festhalten können. Fotos oder „bewegte Bilder“ rund um die Hochzeitsfeier können komfortabel zusammengestellt und kostengünstig dupliziert werden.

Hochzeits-Website

Wenn Sie den technischen Aufwand nicht scheuen und alle, die Sie kennen – grenzenlos global – an Ihrem Glück teilhaben lassen wollen, dann empfiehlt sich die Gestaltung einer Internetseite anlässlich der Hochzeit. Diese bereits im Vorfeld der Feierlichkeit einzurichten, ist übrigens eine hervorragende Idee, um eine lebendige Plattform für alle Beteiligten zu schaffen. Brautleute und Gäste können miteinander kommunizieren, Anregungen für Polterabend und Hochzeitsfeier austauschen und Geschenkideen koordinieren.



**DRUCK
KONZEPT
KRUSE**

**SAVE THE DATE KARTEN
EINLADUNGSKARTEN
MESSE
HEFTE
TISCHAUFSTELLER
TISCHKARTEN
MENÜKARTEN
DANKSAGUNGEN
UVM**

Im Pinntal 64 | 46244 Bottrop-Kirchhellen
t 02045.95015-0 | f 02045.95015-18
info@druckhaus-kruse.de | www.druckhaus-kruse.de

Hochzeitstimer & Checkliste Kosten ...

Seit dem Wegfall der offiziellen Aufgebotsfrist im Jahre 1998 können die Hochzeitsvorbereitungen theoretisch innerhalb eines Tages erledigt sein. Sind die erforderlichen Unterlagen komplett, kann die Anmeldung der Eheschließung erfolgen und direkt danach die Trauung durch den Standesbeamten. Die kleinste Hochzeitsgesellschaft kann aus zwei Personen, nämlich den Brautleuten, bestehen. Trauzeugen sind nicht mehr obligatorisch. Diese sehr sachliche Form der Eheschließung dürfte jedoch wohl die Ausnahme sein.

Die meisten Brautpaare möchten das Ereignis ihrer Trauung in einem feierlichen Rahmen begehen. Jedes Paar hat ganz eigene, individuelle Vorstellungen von Ablauf und Gestaltung der Hochzeit.

Damit „der schönste Tag im Leben“ allen Beteiligten in guter Erinnerung bleibt, muss im Vorfeld der Feierlichkeiten eine Menge geplant und erledigt werden.

Termin, Ort und Details der Feier müssen festgelegt, Einladungen verschickt und Unterkünfte reserviert werden. Der Transport der Gäste ist zu organisieren, das Menü zu besprechen, Musik und Unterhaltung zu planen, Ringe und Bekleidung für Braut und Bräutigam auszusuchen und vieles mehr.

68

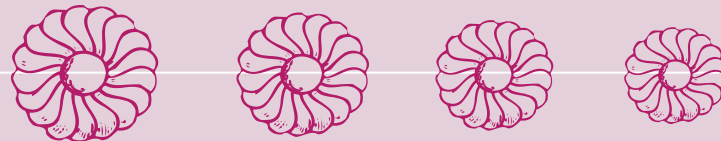
Einst nutzten Brautleute ihre Verlobungszeit zur Vorbereitung. Heute beginnen die ersten Überlegungen zur Hochzeit ein Jahr im Vorfeld. Einen allgemein gültigen Zeitplan jedoch gibt es nicht.

Damit Sie nichts Wichtiges vergessen, finden Sie als kleine „Organisationshilfe“ auf den nächsten Seiten einen Hochzeitstimer. Wann sollte was erledigt werden, damit später alles klappt und Brautpaar und Gäste die Feier ohne Hektik genießen können?

Damit Sie auch das Thema „Kosten“ trotz aller Begeisterung nicht aus den Augen verlieren, gibt es einen kleinen Hochzeitskostenplaner zur Orientierung.

Tipp:

Legen Sie einen Hochzeitsordner an, in dem Sie alle Unterlagen für Ihre Hochzeit und die Feier sammeln.



Hochzeitstimer

12 Monate vor der Hochzeit

- ☐ Erste Überlegungen zum Rahmen der Hochzeitsfeier
 - Eher privater Rahmen, in großem Stil, im Ausland etc.
- ☐ Hochzeitstermin festlegen
 - Standesamtliche und kirchliche Trauung an einem Tag oder mit zeitlichem Abstand?
 - Passt die Jahreszeit zum Rahmen der Feier (z.B. offene Kutsche)?
 - Termin mit Gästen abstimmen (Urlaubszeit beachten)
- ☐ Erste Gedanken zur Gästeliste
- ☐ Trauzeugen auswählen (sind heutzutage nicht mehr Pflicht)
- ☐ Vorläufigen Kostenplan aufstellen
- ☐ Verschiedene Lokalitäten für die Feier anschauen und testen

6 Monate vorher

- ☐ Anmeldung der Eheschließung beim Standesamt
 - Kann frühestens 6 Monate vorher erfolgen
 - Bei speziellen Hochzeitsterminen (z.B. 5.5. oder 6.6.) oder beliebten Ambiente-Trauorten frühzeitig anmelden und reservieren
- ☐ Datum der kirchlichen Trauung festlegen
 - Nachdem der standesamtliche Trautermi feststeht, mit dem Pfarrer Ihrer zuständigen Gemeinde sprechen
- ☐ Alle nötigen Papiere zusammenstellen
- ☐ Die Festplanung konkretisieren

Tipp:

Wenn Sie Ihre Traumhochzeit nicht selbst organisieren möchten, beauftragen Sie doch einen Hochzeitsservice, der sich professionell um deren Realisierung kümmert.

- ☐ Restaurant / Hotel auswählen und reservieren
- ☐ Musiker oder Unterhalter engagieren
- ☐ Fotografen buchen
- ☐ Hochzeitsgefährt buchen
- ☐ Gästeliste komplettieren
- ☐ Beim Arbeitgeber Sonderurlaub für die Hochzeitsfeier und Urlaub für die Flitterwochen beantragen

69



Der Ring

Rund um den Ehering ranken sich viele Mythen. Er gilt als Symbol ewiger Liebe und Treue; ihn zu verlieren, bringt Unglück.

In der Antike war man der Überzeugung, dass eine Arterie, die vena amoris (Liebesader) des vierten Fingers der linken Hand direkt zum Herzen und somit zur Liebe führte, deshalb trug man den Ring links.

70 Die ersten Ringe waren aus Eisen und galten als gesetzliches Versprechen zur Einhaltung des Ehevertrages. Verlobungs- und Eheringe wurden bis ins Mittelalter nur von Frauen getragen.

Erst im 14. Jahrhundert schenkte man sich gegenseitig Ringe als Zeichen für ewige Treue.

Der Ringtausch in der Kirche wurde erst im 13. Jahrhundert zu einem festen Bestandteil der Trauungszeremonie.

Diese Tradition hat sich bis heute erhalten und ist auch bei der standesamtlichen Trauung nach wie vor üblich, aber nicht mehr Pflicht.



5 Monate vorher

- ☐ Brautkleid kaufen bzw. nähen lassen
- ☐ Passende Accessoires (Schleier, Tasche, Schuhe, Dessous etc.) aussuchen
- ☐ Reisepässe und Ausweise überprüfen
 - Die Trauzeugen daran erinnern, dass am Hochzeitstermin ein gültiger Personalausweis beim Standesamt vorgelegt werden muss

4 Monate vorher

- ☐ Anzug für den Bräutigam und passende Accessoires (Weste, Schleife, Krawatte, Hemd, Schuhe etc.) aussuchen
- ☐ Hochzeitstraumreise aussuchen und buchen (ggf. an Impfungen denken)
- ☐ Wunschliste für Hochzeitsgeschenke zusammenstellen oder Hochzeitstisch in einem Fachgeschäft vor Ort vorbereiten („Geschenke-Koordinator“ für die Gäste benennen)
- ☐ Texte für die Einladungskarten und Vermählungsanzeigen entwerfen
- ☐ Gästeliste nochmals überprüfen

3 Monate vorher

- ☐ Trauringe aussuchen und gravieren lassen
- ☐ Druck von Einladungs- und Tischkarten etc. in Auftrag geben
- ☐ Einladungskarten mit Bitte um Rückantwort verschicken
- ☐ Überlegungen zu eventuellem Ehevertrag, ggf. Notarbesuch
- ☐ Termin zum Traugespräch im Pfarramt erfragen
- ☐ Programmablauf des Hochzeitstages festlegen
- ☐ Outfit von Trauzeugen, Brautjungfern und Blumenkindern besprechen
- ☐ Hotelzimmer für die Hochzeitsnacht reservieren
- ☐ Blumenschmuck für Trauort und Kirche aussuchen

2 Monate vorher

- ☐ Rückantworten auf Einladungskarten überprüfen und Gästeliste aktualisieren
- ☐ Unterbringung der Gäste organisieren
- ☐ Kalkulation überprüfen
- ☐ Liederzettel / Programmheft für die Kirche drucken
- ☐ Hochzeitstorte beim Konditor bestellen
- ☐ Tischordnung festlegen
- ☐ Tanzkurs für Brautpaare belegen (Hochzeitswalzer)

Der Countdown läuft ...



Wundervolle Flitterwochen

Nach einer würdevollen Trauungszeremonie, bei der vielleicht auch einige Tränen der Rührung geflossen sind, und einem rauschenden Hochzeitsfest macht sich das jung vermählte Paar auf den Weg in die Flitterwochen. Die Glückwünsche der Gäste begleiten die beiden ... die Honeymoon-Suite wartet schon.

Lassen Sie die vergangenen Tage in aller Ruhe Revue passieren und genießen Sie Ihr ganz persönliches Verwöhnprogramm für Frischvermählte.

Damit auch alles so klappt wie Sie sich es wünschen, denken Sie bitte rechtzeitig daran, Ihre Hochzeitsreise zu planen und zu buchen.

Wo auch immer Sie „flittern“ werden ... wir wünschen Ihnen auf jeden Fall eine traumhafte Zeit!



1 Monat vorher

- ☐ Trauringe abholen
- ☐ Ablauf des Hochzeitsessens mit dem Gastromomen besprechen
- ☐ Brautstrauß und Anstecksträußchen bestellen (Aufgabe des Bräutigams)
- ☐ Blumenschmuck für Brautjungfern, Blumenkinder, Tischdekoration, Kirche, Autos etc. bestellen
- ☐ Friseur- und Kosmetiktermine festlegen
- ☐ Transportmöglichkeiten für die Gäste organisieren
- ☐ Freunde und Nachbarn zum Polterabend einladen, Organisation klären und Aufgaben delegieren

1 bis 2 Wochen vorher

- ☐ Hochzeitsanzeige aufgeben
- ☐ Festgarderobe auf Vollständigkeit und perfekten Sitz prüfen (Brautschuhe einlaufen)
- ☐ Frisur und Braut-Make-up ausprobieren
- ☐ Letzte Überprüfung der Gesamtorganisation (Terminkontrolle und letztes Check-up)
- ☐ Reisevorbereitungen für die Flitterwochen treffen

Der letzte Tag vor der Hochzeit

- ☐ Koffer für die Hochzeitsreise packen
- ☐ Handtasche der Braut vorbereiten; ans „Notfall-Set“ (Ersatzstrümpfe, Pflaster, Kopfschmerztabletten, Taschentücher etc.) denken
- ☐ Ringe und Personalausweise von Brautpaar und Trauzeugen nicht vergessen
- ☐ Kleidung bereitlegen
- ☐ Geld für Blumen- und Geschenkboten, Kollekte etc. besorgen

Der Hochzeitstag

*Alles ist gut geplant und organisiert – die Hochzeitszeremonie kann beginnen.
Genießen Sie Ihren ganz persönlichen Traumtag!
Viel Spaß beim Feiern und alles Gute für die gemeinsame Zukunft!*





Checkliste Kosten

€

Outfit von Braut und Bräutigam

Kleidung für das Standesamt
(erforderlich, wenn standesamtliche und kirchliche
Trauung nicht an einem Tag stattfinden sollen)
Kleidung für die kirchliche Trauung
(Brautkleid, Anzug und entsprechendes Zubehör
Friseurbesuch / Besuch bei der Kosmetikerin)

Blumenschmuck

Brautstrauß, Anstecksträußchen für den Bräutigam
Blüten für Blumenkinder
Blumenschmuck für das Auto
Blumendekoration für die Feier/Restaurant
Blumenschmuck für die Kirche

Polterabend

Catering, Getränke
Raummiete
Musiker etc.

Standesamt / Kirche

Anmeldegebühren
Gebühren Ambiente-Trauorte
Sektempfang/Imbiss nach der standesamtlichen Trauung
Gebühren / Spende für die Kirche
Musik, Blumenschmuck



€

Drucksachen

Einladungskarten
Tischkarten, Menükarten
Danksagungskarten
Portokosten
Zeitungsanzeigen

Hochzeitsfest

Saalmiete / Trinkgelder
Hochzeitsmenü
Getränke
Kaffee / Kuchen
Hochzeitstorte
Musik / Entertainer

Flitterwochen

Reisekosten

Sonstiges

Miete Hochzeitsgefahr
Taxi für Gäste
Fotograf, Hochzeitsvideo, Internetauftritt etc.

und nicht zu vergessen:

die Eheringe mit einer entsprechenden Gravur
zur Erinnerung an den schönsten Tag in Ihrem Leben

Endlich offiziell ein Paar ... nun sind noch einige Formalitäten zu erledigen

Nach einer wunderschönen Hochzeitsfeier und traumhaften Flitterwochen beginnt nun der Alltag des neuen Ehepaares. Um auch nach außen zu dokumentieren, dass Sie jetzt verheiratet sind, müssen einige Formalitäten erledigt werden. Behörden, Arbeitgeber, Krankenkassen, Versicherungen, Banken etc. sind über Änderung des Familienstandes, die Namensänderung, den Wechsel des Wohnsitzes etc. zu informieren.

In den meisten Städten existiert eine zentrale Servicestelle (Bürgerbüro, Bürgerberatung), die Ihnen bei der Erledigung aller Formalitäten gerne behilflich ist.

Nach der Eheschließung informiert das Standesamt die zuständige Meldebehörde beziehungsweise die zuständige Bürgerberatung automatisch über Ihre Eheschließung und Namensführung.

Folgende Dinge lassen sich mit Hilfe des Bürgerbüros bequem und schnell regeln:

- Neuanmeldung, Um- und Abmeldung bei Wohnungswechsel
- Neuausstellung der Ausweispapiere (Personalausweis, Pass) aufgrund der Namensänderung
- Änderung der Steuerklassen (Beim Finanzamt)
- Änderung der Fahrzeugpapiere

Sollten Sie in eine andere Stadt ziehen, müssen Sie sich innerhalb einer Woche nach Umzug in der neuen Stadt anmelden. Eine Abmeldung am bisherigen Wohnort ist nicht erforderlich.

!!! Bringen Sie bitte Ihre Eheurkunde mit !!!

Kontakt:

Bürgeramt Gladbeck

Neues Rathaus

Willy-Brandt-Platz 2

45964 Gladbeck

Tel.: 0 20 43 / 99 29 99

Fax: 0 20 43 / 99 13 21

E-Mail: buergeramt@stadt.gladbeck.de

Tipp:

Prüfen Sie, ob durch die Eheschließung nicht einige Versicherungen überflüssig geworden sind – da lässt sich viel Geld sparen.

Denken Sie daran, Ihren Ehepartner bzw. Ihre Ehepartnerin als Bezugsberechtigte(n) eintragen zu lassen.

Zukunftsträume

... gemeinsam werden sie wahr

Jedes Hochzeitspaar hat natürlich ganz persönliche Vorstellungen vom zukünftigen gemeinsamen Glück.

Ob Sie eine Familie gründen möchten, planen, in die eigenen vier Wände zu ziehen, um sich Ihr kleines privates Paradies zu schaffen oder Ideen für eine gemeinsame berufliche Zukunft verwirklichen möchten ...

*Was immer Sie auch vorhaben,
wir wünschen Ihnen dabei
ganz viel Glück!*





JKR-DREAMPICTURES